

# Freiwillige Bündner Kurse

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **61 (2001-2002)**

Heft 10: **Schule und Wirtschaft : Delegiertenversammlung LGR in  
Domat/Ems**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## KURSÜBERSICHT

### Angebote für die schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kurs 400 Seite 16

#### Pädagogische Strafen und Sanktionen (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 402 Seite 16

#### Umsetzung Oberstufenreform (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 403 Seite 16

#### Standortbestimmung Integration – als Schulhausteam IKK und Lerntherapien optimal nutzen (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 404 Seite 16

#### Entlastung (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 405 Seite 17

#### Teamentwicklung (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 407 Seite 17

#### Gemeinsam sind wir verdammt stark (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 408 Seite 17

#### Die lernende Schule (A)

Kursort: nach Vereinbarung

### Stufenbezeichnungen

(hinter dem Kurstitel!)

A = Kurse für Lehrkräfte aller Stufen (inkl. KG!)

Zahlen = Bezeichnungen der Schuljahre

O = Oberstufe (7.–9. Schuljahr)

HHL = Handarbeitslehrerinnen und Hauswirtschaftslehrerinnen

TL = TurnlehrerInnen

KG = Kindergärtnerinnen

**Absage von Kursen:** Für die Absage von Kursen gibt es zwei Gründe:

1. Ungenügende Teilnehmerzahl (Hauptursache!)
2. Krankheit des Kursleiters/der Kursleiterin

**Testat-Hefte** sind erhältlich bei: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Scalärastrasse 11, 7000 Chur

Kurs 409 Seite 18

#### Umgang mit meiner Energie im Berufsalltag (h) (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 410 Seite 18

#### Teamentwicklung in der Natur – eine erlebnisorientierte Standortbestimmung (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 411 Seite 18

#### Aggression und Gewalt in der Schule – Schulhauskultur als Antwort (A)

Kursort: nach Vereinbarung

### Angebote für SCHILF-Veranstaltungen der gfb-Kurskader

Kurs 420 Seite 19

#### Einführungskurs ganzheitlich fördern und beurteilen (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 421 Seite 20

#### Grundlagenkurs ganzheitlich fördern und beurteilen (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 422 Seite 20

#### Lernzielorientierung (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 423 Seite 20

#### Gezielt beobachten, individuell fördern (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 424 Seite 21

#### Selbst- und Fremdbeurteilung im Schulalltag (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 425 Seite 21

#### Beurteilung mitteilen (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 426 Seite 21

#### gfb und die neuen Zeugnisse (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 427 Seite 22

#### Förderung der Schlüsselkompetenzen: Basismodul (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 428 Seite 22

#### Modul 1 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Selbstkompetenzen fördern (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 429 Seite 22

#### Modul 2 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Sozialkompetenzen fördern (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 430 Seite 22

#### Modul 3 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Gesprächsfähigkeiten fördern (A)

Kursort: nach Absprache

### Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 1 Seite 23

#### Misshandlung/Missbrauch?! (h) (A)

Kursort: Chur

Kurs 2 Seite 23

#### Lehrpersonen lernen von Lehrpersonen Beratung und Begleitung von Intervisionsgruppen

(JUBE-Kursangebot) (1–6 HHL)

Kursort: Chur und Schulzimmer der TN

Kurs 3 Seite 23

#### Das etwas andere Lernen (HHL)

Kursort: Chur

Kurs 4 Seite 24

#### Über neue Arten der Gewalt in Schule und Unterricht und drei Vorschläge, wie ihnen zu begegnen ist (A) Schulbehörde

Kursort: Chur

Kurs 5 Seite 24

#### Lichtblick für helle Köpfe: Begabungs- und Begabtenförderung (A)

Kursort: Zernez

Kurs 9 Seite 24

#### Meditieren in der Schule? (h) (KG, 1–6)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 15.1 Seite 24

#### Selbstmanagement und Selbstsicherheit in Zeiten der Veränderungen (A)

Kursort: Ilanz

Kurs 15.2	Seite 25	<b>Didaktisch-methodische, fachliche Bereiche</b>	Kurs 46.1	Seite 30
<b>Selbstmanagement und Selbstsicherheit in Zeiten der Veränderungen (A)</b>		Kurs 316 / 2003	Seite 27	<b>Kleiner Mathematiklehrgang oder mit Fröbel einen Schritt zurück und drei nach vorn (KG, 1-2)</b>
Kursort: Chur		<b>Zweitsprachunterricht Italienisch, Intensivkurs (1-3 + ...)</b>		Kursort: Ilanz
Kurs 15.3	Seite 25	Kursort: im ital. Sprachgebiet	Corso 46.2	Pagina 31
<b>Selbstmanagement und Selbstsicherheit in Zeiten der Veränderungen (A)</b>		Kurs 317 / 2002	Seite 27	<b>Breve corso di matematica, ossia con Fröbel un passo indietro e tre avanti (KG, 1-2)</b>
Kursort: Zernez		<b>Didaktik/Methodik des Zweitsprachunterrichtes Italienisch (1-3 + ...)</b>		Kursort: Mesocco
Kurs 16	Seite 25	Kursort: Chur	Kurs 46.3	Seite 30
<b>Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule (h) (A)</b>		Kurs 317 / 2003	Seite 28	<b>Kleiner Mathematiklehrgang oder mit Fröbel einen Schritt zurück und drei nach vorn (KG, 1-2)</b>
(RB Nr. 1322 vom 30.6.1998)		<b>Didaktik/Methodik des Zweitsprachunterrichtes Italienisch (1-3 + ...)</b>		Kursort: Chur
Kursort: nach Vereinbarung		Kursort: Chur	Kurs 46.4	Seite 30
Kurs 17	Seite 25	Kurs 28.1	Seite 28	<b>Kleiner Mathematiklehrgang oder mit Fröbel einen Schritt zurück und drei nach vorn (KG, 1-2)</b>
<b>Auseinandersetzung mit der Kinesiologie aus pädagogischer Perspektive (h) (KG, 1-6)</b>		<b>Zur Sprache gebracht (A)</b>		Kursort: Zernez
Kursort: Chur		Kursort: Zernez	Kurs 47	Seite 31
Kurs 18	Seite 26	Kurs 28.2	Seite 28	<b>Grosse Niveauunterschiede in der Klasse – was nun? (1-6)</b>
<b>Spielerische Vorbereitung aufs Lesen- und Schreibenlernen durch eine Förderung der Lautbewusstheit im Kindergarten (KG 1-3 Legatherapie)</b>		<b>Zur Sprache gebracht (A)</b>		Kursort: Zernez
Kursort: Chur		Kursort: Chur	Kurs 52	Seite 31
Kurs 19	Seite 26	Kurs 29	Seite 28	<b>KAMISHIBAI – Das japanische Erzähltheater (KG 1- )</b>
<b>Die Vogelbande-Aggression und Gewalt im Kindergarten (KG)</b>		<b>Hauswirtschaft – Bildung mit Zukunft (O)</b>		Kursort: Scuol
Kursort: Chur		Kursort: Chur	Corso 53	pagina 32
Kurs 22	Seite 26	Kurs 40.2	Seite 29	<b>L'italiano mangiando (Corso di conversazione in cucina) (A)</b>
<b>Aggression und Gewalt im Hauswirtschaftsunterricht (h) (HHL)</b>		<b>Lernverträge im Unterricht (KG, 1-3)</b>		Kursort: Chur
Kursort: nach Vereinbarung		Kursort: Zernez	Kurs 54	Seite 32
Kurs 23	Seite 26	Kurs 40.3	Seite 29	<b>Italienisch für Lehrpersonen aller Stufen: Aufbaukurs (A)</b>
<b>Pädagogische Vereinbarung – ein Instrument für die Koordination bei der gemeinsamen Betreuung von Schulkindern (h) (A)</b>		<b>Lernverträge im Unterricht (KG, 1-3)</b>		Kursort: Chur
Kursort: nach Vereinbarung		Kursort: Chur	Kurs 55	Seite 32
Kurs 25	Seite 27	Kurs 42	Seite 29	<b>Italienisch für Lehrpersonen aller Stufen: Aufbaukurs (A)</b>
<b>Seelenvogel – ein Werkzeug für die Suchtprävention im Kindergarten und auf der Unterstufe (KG, 1-2)</b>		<b>Die Welt am eigenen Leibe (h) (A)</b>		Kursort: Küblis
Kursort: Chur		Kursort: Zernez und weitere «h-Orte»	Kurs 60	Seite 32
		Kurs 43	Seite 29	<b>Italienischkurs für Anfängerinnen und Anfänger (A)</b>
		<b>Lernen mit Portfolio (A)</b>		Kursort: Chur
		Kursort: Chur	Kurs 61.1	Seite 32
		Kurs 44.10	Seite 30	<b>Italienisch: Konversationskurs (A)</b>
		<b>Basiskurs zur Einführung des Erziehungsplanes Kindergarten GR (KG)</b>		Kursort: Chur
		Kursort: Domat/Ems	Kurs 61.2	Seite 32
		Kurs 45	Seite 30	<b>Italienisch: Konversationskurs (A)</b>
		<b>Was ist mir mein Essen wert? – Unterrichtsbeispiele für die Auseinandersetzung mit Wertvorstellungen (h) (O)</b>		Kursort: Chur
		Kursort: Chur und weitere «h-Orte»		

Kurs 66	Seite 33	Kurs 80	Seite 36	Kurs 132	Seite 39
<b>Italienisch: Aufbaukurs (A)</b>		<b>Autorinnen-/Autorenlesung Authentische Begegnungen (A)</b>		<b>AppleWorks 5.0 Anwenderkurs (Win/Mac) (A)</b>	
<i>Kursort: Chur</i>		<i>Kursort: nach Absprache</i>		<i>Kursort: Domat/Ems</i>	
Kurs 70	Seite 33	Kurs 81	Seite 36	Kurs 143	Seite 40
<b>Lust am Lesen lernen/lehren (A)</b>		<b>Einführung ins Geobuch 1 (O)</b>		<b>Einführung in die Informatik (WIN) (A)</b>	
<i>Kursort: Chur</i>		<i>Kursort: Chur</i>		<i>Kursort: Thusis</i>	
Kurs 71	Seite 33	Kurs 95	Seite 36	<hr/>	
<b>Wo steckt der Bücherwurm? Unterrichtsgestaltung in oder mit der Bibliothek (A)</b>		<b>Erfolgsgeschichte Valser Wasser (A)</b>		<b>Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche</b>	
<i>Kursort: Chur</i>		<i>Kursort: Vals</i>		Kurs 162.1	Seite 40
Kurs 72	Seite 34	Kurs 99	Seite 37	<b>Rhythmik und Sprache (KG 1–3)</b>	
<b>Informationsflut – wie nutzen? Die Schulbibliothek – das Informationszentrum (A)</b>		<b>Riechen und Schmecken wieder entdecken (HHL)</b>		<i>Kursort: Zernez</i>	
<i>Kursort: Chur und Umgebung</i>		<i>Kursort: Chur</i>		Kurs 163.1	Seite 40
Kurs 73	Seite 34	Kurs 100	Seite 37	<b>Musikalische Reise durchs Spieleland (KG, 1–6)</b>	
<b>Erste Schritte – Bausteine (h) (A)</b>		<b>Hauswirtschaft und Jahreszeiten – «Natur im Einklang mit dem Wohnraum» (A)</b>		<i>Kursort: Chur</i>	
<i>Kursort: Chur</i>		<i>Kursort: Chur</i>		Kurs 163.2	Seite 40
Kurs 74	Seite 34	Kurs 101	Seite 37	<b>Musikalische Reise durchs Spieleland (KG, 1–6)</b>	
<b>Neuheiten auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt (A)</b>		<b>Mit Pflanzen meine Unterrichts- räume gestalten (HHL)</b>		<i>Kursort: Ilanz</i>	
<i>Kursort: Chur</i>		<i>Kursort: Chur</i>		Kurs 163.3	Seite 40
Kurs 75	Seite 34	Kurs 106	Seite 37	<b>Musikalische Reise durchs Spieleland (KG, 1–6)</b>	
<b>Internettigkeiten – Lesen und Schreiben im Net-Dschungel (A)</b>		<b>Einführung ins Lehrwerk «Mathematik 7–9» (Real)</b>		<i>Kursort: Samedan</i>	
<i>Kursort: Chur</i>		<i>Kursort: Chur</i>		Corso 163.4	Pagina 40
Kurs 76	Seite 35	Kurs 107	Seite 38	<b>Viaggio musicale attraverso il paese dei giochi (KG, 1–6)</b>	
<b>Vorsicht Virus! Kinderbuchheldinnen stecken an, -helden auch? (A)</b>		<b>Einführung ins Lehrmittel «Geometrie 7–9» (Real)</b>		<i>Luogo del corso: Mesocco</i>	
<i>Kursort: Chur</i>		<i>Kursort: Chur</i>		Kurs 164	Seite 41
Kurs 77	Seite 35	Kurs 114	Seite 38	<b>Interaktionsspiele im Kindergarten und auf der Unterstufe (KG, 1–2)</b>	
<b>Nicht ganz dicht auf der Platte? Was kann/soll die CD-Rom im Lese-/Schreibunterricht? (A)</b>		<b>Wald – ein Erlebnis- und Erfahrungsraum (KG, 1–3)</b>		<i>Kursort: Chur</i>	
<i>Kursort: Chur</i>		<i>Kursort: Raum Waltensburg</i>		Kurs 192	Seite 41
Kurs 78	Seite 35	Kurs 118	Seite 38	<b>Bildnerisches Gestalten: Naturstudium (5–9)</b>	
<b>Lesen und Schreiben im offenen Unterricht</b>		<b>Leben aus dem Reagenzglas – Chancen und Gefahren der Biotechnologie (A)</b>		<i>Kursort: Chur</i>	
<b>Medienkompetenz der Lehrerinnen/ Lehrer, Schülerinnen/Schüler (A)</b>		<i>Kursort: Chur</i>		Kurs 193	Seite 41
<i>Kursort: Laax</i>		Kurs 121	Seite 38	<b>Figürliches Zeichnen/Gestalten (1–6)</b>	
Kurs 79	Seite 35	<b>Einsatz des Computers für Logopädinnen und Logopäden (Logop.)</b>		<i>Kursort: Sur En</i>	
<b>Lesen mit Sinn erfüllen Leseförderung zu einem Sinnerlebnis gestalten (A)</b>		<i>Kursort: Chur</i>		Kurs 196.1	Seite 42
<i>Kursort: Chur</i>		Kurs 131	Seite 39	<b>Phänomen Farbe (A, Therapie)</b>	
		<b>Technologiebasiertes und internetbasiertes Lernen (A)</b>		<i>Kursort: Zernez</i>	
		<i>Kursort: Chur und zu Hause</i>		Kurs 196.2	Seite 42
				<b>Phänomen Farbe (A, Therapie)</b>	
				<i>Kursort: Chur</i>	



Kurs 227.2 Seite 42

**Papierwerkstatt: Papier herstellen, bedrucken, prägen, beschriften... (A)**

*Kursort: Chur*

Kurs 233 Seite 42

**Korn – Stroh – Teig – Brot ernten – flechten – kneten – backen (h) (1–9)**

*Kursort: Chur*

Kurs 234 Seite 42

**Figuren aus Latex und Gummi Bau und Spiel (A)**

*Kursort: Zernez*

Kurs 237 Seite 42

**Werken im Kindergarten (KG)**

*Kursort: Chur*

Kurs 254.1 Seite 43

**Tanz und Bewegung im Kindergarten (KG)**

*Kursort: Zernez*

Kurs 254.2 Seite 43

**Tanz und Bewegung im Kindergarten (KG)**

*Kursort: Ilanz*

Corso 254.3 Pagina 43

**Danze e movimento nella scuola dell'infanzia (KG)**

*Luogo del corso: Mesocco*

Kurs 255.1 Seite 43

**«Mut tut gut» – Bewegen, riskieren, erleben (KG, 1–3)**

*Kursort: Ilanz*

Kurs 255.2 Seite 43

**«Mut tut gut» – Bewegen, riskieren, erleben (KG, 1–3)**

*Kursort: Chur*

Kurs 256 Seite 44

**J+S Fortbildungskurs «Skifahren und/oder Snowboard» (A)**

*Kursort: Brigels*

---

**Bildungsurlaub:  
Intensivweiterbildung  
der EDK-Ost** Seite 45

---



---

**Andere Kurse** Seite 47

---

## Regelungen

### für die Durchführung von freiwilligen Lehrerweiterbildungskursen ab 1. August 1986

1. Für die Durchführung von freiwilligen Lehrerweiterbildungskursen werden folgende Mindestteilnehmerzahlen vorausgesetzt:
  - bei den Sommerkursen 10 Teilnehmer
  - bei allen handwerklich-technischen Kursen (inkl. Sommerkurse) 8 Teilnehmer
  - bei allen übrigen Kursen in der Region Chur (Fläsch–Tamins–Rhäzüns) 10 Teilnehmer
  - in den übrigen Regionen 8 Teilnehmer
2. Angemeldete Lehrkräfte, die einem Kurs unentschuldigt fernbleiben, bezahlen einen Unkostenbeitrag, der dem Konto «Beitrag an Kurse für Volksschullehrer» gutgeschrieben wird. Dieser Unkostenbeitrag entfällt, wenn die betreffende Lehrkraft einen Ersatz stellt.
  - 2.1 Die Ansätze betragen Fr. 5.– pro Kursstunde, mindestens aber Fr. 20.– pro Kurs.
  - 2.2 Als Entschuldigungsgründe gelten:
    - Krankheit
    - schwere Krankheit in der Familie
    - Todesfall in der Familie
    - Tätigkeiten in Behörden
    - unvorhergesehene Ereignisse, die die angemeldete Lehrkraft unmittelbar betreffen
  - 2.3 Für den Rückzug von Anmeldungen gelten die folgenden Termine:
    - Sommerkurse: 1. Juni
    - Übrige Kurse: bis 14 Tage vor Kursbeginn

## Regole

### per lo svolgimento di corsi di formazione continua facoltativa per i maestri, a partire dal 1. agosto 1986

1. Per lo svolgimento di corsi di formazione continua facoltativa dei maestri si presuppone il seguente minimo numero di partecipanti:
  - per i corsi estivi 10 partecipanti
  - per i corsi artigianali e tecnici (incl. corsi estivi) 8 partecipanti
  - per tutti gli altri corsi nella regione di Coira 10 partecipanti (Fläsch–Tamins–Rhäzüns)
  - per le altre regioni 8 partecipanti
2. Gli insegnanti che si assentano dal corso senza giustificarsi, devono pagare un'indennizzo che va accreditato al conto «Contributo ai corsi per insegnanti di scuola popolare». Questo indennizzo non viene riscosso se il maestro assente si fa supplire.
  - 2.1 L'indennizzo comporta: fr. 5.– per ogni ora di corso, ma almeno fr. 20.– a corso.
  - 2.2 Valgono quali assenze giustificate:
    - una malattia
    - una grava malattia in famiglia
    - un caso di decesso in famiglia
    - attività in veste di autorità
    - eventi imprevedibili, che interessano direttamente l'insegnante
  - 2.3 Per il ritiro dell'iscrizione valgono i seguenti termini:
    - corsi estivi: 1. giugno
    - gli altri corsi: entro 14 giorni prima dell'inizio del corso

## Regulaziuns

### per la realisaziun da curs facultativs da la furmaziun supplementara dals magisters davent dal 1. d'avust 1986

1. Per la realisaziun da curs facultativs da la furmaziun supplementara dals magisters vegnan premiss ils sequents dumbers minimals da participants:
  - per ils curs da stad 10 participants
  - per tut ils curs manuals e technics (incl. ils curs da stad) 8 participants
  - per tut ils ulteriurs curs en la regiun da Cuira (Fläsch–Tumein–Razén) 10 participants
  - per las autras regions 8 participants
2. Las personas d'instrucziun annunziadas che mancan senza stgisa ad in curs pajan ina contribuziun a las spensas che vegn bunifitgada al conto «Contribuziun als curs per magisters da scola populara». Questa contribuziun a las spensas scroda, sche la persona d'instrucziun respectiva sa fa substituir.
  - 2.1 Las tariffas muntan a fr. 5.– per ora da curs, ma almain a fr. 20.– per curs.
  - 2.2 Sco motivs da stgisa valan:
    - ina malsogna
    - ina greva malsogna en famiglia
    - in mortori en famiglia
    - l'activitad en autoritads
    - eveniments nunprevis che concernan directamain la persona d'instrucziun annunziata
  - 2.3 Per la retratga d'annunziadas valan ils sequents termins:
    - curs da stad: 1. da zercladur
    - ulteriurs curs: fin 14 dis avant l'entschatta dal curs

## Angebote für die schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)

### Kontaktadresse für Anmeldeformulare und weitere Auskünfte:

PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi,  
Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Aus organisatorischen und finanziellen Gründen bitten wir die Schulhausteams und die Schulbehörden dringend, die Anmeldefristen zu beachten:

- a) für Kurse im 1. Semester (August – Januar): 1. April**  
**b) für Kurse im 2. Semester (Februar – Juli): 1. Oktober**

### Kurs 400

#### Pädagogische Strafen und Sanktionen

Angebot für Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

#### Adressaten:

Lehrpersonen aller Schulstufen

#### Leitung:

IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1, 8001 Zürich

#### Zeit:

1 Tag nach Vereinbarung

#### Ort:

nach Vereinbarung

#### Kursziel:

Reflexion über die «Strafpolitik» Team. Erarbeiten konkreter Massnahmen anhand von Fallbeispielen aus der Praxis. Kennen lernen von pädagogischen Sanktionen.

Transfer: Die im Kurs beschlossenen Massnahmen werden nach 2 Monaten telefonisch evaluiert.

#### Kursinhalt:

Im Schulalltag stehen wir oft vor der Frage, ob es die sinnvolle pädagogische Strafe überhaupt gibt. Nicht selten fühlen wir uns hilflos, wenn eine Schülerin oder ein Schüler eine Grenze überschreitet, provoziert oder verhaltensauffällig wird. Im Kurs wird auf die Bedeutung der Strafe eingegangen und es werden konkrete pädagogische Sanktionen vorgestellt, die sich in der Schule bewährt haben.

### Kurs 402

#### Umsetzung Oberstufenreform

Schwerpunkt Modell C (Niveaumodell)  
Bei diesem Kurs handelt es sich um ein

Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF). Das Angebot richtet sich an Oberstufenteams und Schulbehörden, die beabsichtigen die Oberstufenreform in den nächsten zwei Jahren einzuführen.

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

#### Leitung:

Arbeitsgruppe zur Umsetzung der Oberstufenreform

#### Zeit:

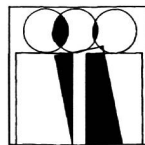
ca. 2 1/2 Stunden, nach Vereinbarung

#### Ort:

nach Absprache, regionaler Zusammenschluss vorbehalten

#### Programm:

1. Detailinformation zum Modell C
2. Vorgehen zur Umsetzung
3. Stundenplanung, Organisation und Zusammenarbeit
4. Lehrmittel
5. bisherige Erfahrungen



### Kurs 403

#### Standortbestimmung Integration – als Schulhausteam IKK und Lerntherapien optimal nutzen

Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

#### Moderation:

- Schul- und ErziehungsberaterInnen
- SchulinspektorInnen
- Für die Liste der verfügbaren ModeratorInnen und weitere Auskünfte: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Telefon 081

354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

#### Zeit:

Gemäss Absprache mit ModeratorIn  
Block von 1 Tag / evtl. 2–3 halbe Tage

#### Ort:

Gemäss Absprache mit ModeratorIn

#### Ziele:

- Weiterentwicklung der Professionalität des Teams im Umgang mit der Unterschiedlichkeit von Kindern.
- Integration als gemeinsame Aufgabe des Teams erkennen und entwickeln.
- Beiträge zur Qualitätssicherung des IKK- und Lerntherapieangebots.
- Grundlagen für gute Kooperation zwischen den Beteiligten schaffen.

#### Inhalte:

Grundsätzlich soll Gelegenheit zur Lösung von ortsspezifischen Fragestellungen bestehen. Daneben leiten uns folgende Fragen:

- Wie können wir die vorhandenen schuleigenen Ressourcen aller Beteiligten (Regelklasse, IKK, Legatherapie usw.) optimal nutzen?
- Wie regeln wir die Zusammenarbeit?
- Welche Strukturen und Abläufe sollen angepasst werden?
- Wie nutzen wir schulexterne Beratungsangebote effektiv?

### Kurs 404

#### Entlastung

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: Schulteams, die aktiv etwas gegen Überlastung und Burnout unternehmen wollen. Teams, die sich abgrenzen wollen gegen überfordernde Ansprüche von aussen und innen. Teams, die ihre Synergien nutzen und die entlastende Zusammenarbeit in Gruppen und Partnerschaften organisieren wollen.

#### Leitung:

Hugo Furrer, Via Ruinatsch 18, 7500 St. Moritz  
ab 12 Personen mit KoleiterIn

#### Zeit:

2 Tage (Freitag, Samstag) plus ein Folgetag ca. 3 Monate später

#### Ort:

nach Absprache

**Kursziel:**

Gemeinsam Strategien zur beruflichen Entlastung finden und damit neue Motivation zur Arbeit als Lehrperson

**Kursinhalt:**

- Persönliche Stresssituationen im Beruf erkunden
- Erkennen, was das Team belastet
- Strategien gegen die Überlastung entwickeln
- Sich professionell gegen überfordern- de Ansprüche von aussen und innen abgrenzen
- Widerstände gegen Entlastungs-Strategien erkennen
- Gemeinsam Schritte planen, durchführen und evaluieren

**Bemerkung:**

Auf Wunsch des Schulteams können Schulräte und/oder Elternvertretungen an diesem Workshop teilnehmen.

**Kurs 405****Teamentwicklung**

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: Schulteams, die den Schwerpunkt ihrer Schulentwicklung auf die Verbesserung der Zusammenarbeit und des Arbeitsklimas legen, und welche die Vorteile der Teamarbeit ausnützen wollen.

**Leitung:**

Hugo Furrer, Ruinatsch 18, 7500 St. Moritz  
evtl. KoleiterIn

**Zeit:**

1 Halbtag Einführung und Standortbestimmung  
1–2 Tage Teamtraining (evtl. mit Outdooraktivitäten und Transfer in den Berufsalltag)  
1 Halbtag Auswertung und Ausblick verteilt auf ein Semester

**Ort:**

nach Absprache

**Kursziel:**

Zielorientierte Zusammenarbeit und Klima im Team verbessern

**Kursinhalt:**

- Einstieg ins Thema
- Welche Ressourcen u. welche Schwächen hat unser Team?

- Was wollen wir verbessern? (Vertrauen, Feedbackkultur, Umgang, Zusammenarbeit, Arbeitseffizienz, Offenheit, etc.)
- Wie erreichen wir diese Ziele?
- Entsprechend den Zielen des Teams können geeignete Outdoor-Übungen den Prozess unterstützen.
- Was haben wir erreicht? Was wollen wir noch erreichen?

**Kurs 407****Gemeinsam sind wir verdammt stark**

*Organisation einer positiv erlebten Kommunikation in der Schule (Heim)*

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

**Leitung:**

Dr. Andreas Müller, Praxis für Kind, Organisation u. Entwicklung, Untere Gasse 17, 7000 Chur, Tel. 081 250 76 11

**Zeit:**

nach Vereinbarung, siehe Projektvorbereitung

**Ort:**

nach Absprache

**Inhalte und Prozesse:**

Viele Kolleginnen und Kollegen erleben ihren Job als kräftezehrend und seelisch aushöhlend. Sie wissen zwar, dass eine wichtige Kraftquelle im Kollegium zu finden wäre, aber sie sind dennoch aus verschiedenen Gründen zurückhaltend mit dem eigenen Engagement im Team. Dies hat mehrere Gründe: mangelndes Vertrauen im Team, Erfahrungen der eigenen kommunikativen Unzulänglichkeit, keine klare Kompetenzabgrenzungen, etc. Dazu kommt, dass eigenes Engagement häufig zusätzliche Arbeiten auf Kosten der eigenen Kernaufgaben und zudem keine Aussicht auf zusätzliche Entlastung oder Entgeltung nach sich zieht. Es ist deshalb nicht verwunderlich, wenn dadurch ein Rückzug auf das Notwendige geschieht.  
Der vorliegende Workshop beabsichtigt mit Schulen, Schulhausteams und Teams aus Schulinternaten und Heimen die Organisation und die gemeinsame Kommunikation so zu entwickeln, dass gemeinsames Wachsen positiv erlebt wird. Dazu gehört auch die Reflexion der eigenen kommunikativen Fertigkeiten und allenfalls die Verbesserung derselben.

**Projektvorbereitung:**

Ausgangspunkt für den Organisationsentwicklungsprozess bildet eine Sitzung von 2 bis 4 Stunden zur Standortbestimmung mit allen Beteiligten (Schulrat, Lehrerteam, etc.) sowie zwei bis drei Vorbereitungssitzungen à 2 Stunden zur Festlegung der Ziele, der Arbeitsweise und des Umfanges der Projektarbeit mit dem ganzen Plenum (je nach Anzahl der Projektteilnehmer) oder mit einer Steuer- und Spurguppe. Dann beginnt die eigentliche Projektarbeit, welche sich in der Regel über ein halbes bzw. ein ganzes Schuljahr erstreckt.

**Kurs 408****Die lernende Schule**

*Interne Beratung und Schulung*

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: SchulleiterInnen, Lehrpersonen aller Stufen, Schulteams

**Leitung:**

Silvio Sgier, Alexanderstrasse 38, 7000 Chur, Telefon 081 250 55 76, e-Mail: ssgier@spin.ch

**Zeit:**

Ab Schuljahr 2000/2001

Vorgehen, Zeiten und Termine werden direkt mit der Leitung vereinbart.

**Ort:**

nach Absprache

**Ziel:**

- die Lebendigkeit, Lernbereitschaft und Entwicklungsfähigkeit der eigenen Schule fördern
- gemeinsame Ziele entwickeln und verwirklichen
- die berufliche Entwicklung des Einzelnen fördern
- das Arbeitsklima und die Qualität des gemeinsamen Handelns verbessern

**Inhalte und Prozesse:**

Die lernende Schule ist das Bild einer Schule, die ihre eigene Veränderung und Entwicklung selbst organisiert und gestaltet. Die Schule steht als Ganzes vor Herausforderungen, die ein ständiges individuelles und gemeinsames Lernen erfordert. Schlüsselqualifikationen wie persönliche Wandelkompetenz, Kommunikations-, Kooperations- und Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit und gemeinsame Kreativität erhalten einen hohen Stellenwert.

Die lernende Schule ist eine Reise, kein Plan. Ausgangspunkt ist das «Modell der wirklichen Bedürfnisse», das die tatsächlichen Probleme und Herausforderungen der einzelnen Schule berücksichtigt. Die Festlegung von Veränderungszielen basiert auf einer gründlichen Situationsanalyse und ist der erste Schritt im Prozess, der durch Beratung eingeleitet wird. Im Prozessverlauf kommen unterschiedliche Arbeitsweisen zum Einsatz, u. a. Tagungen, Schilf, Teamentwicklung, Rollen-Coaching, Konfliktberatung.



Kurs 409

### Umgang mit meiner Energie im Berufsalltag

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:

Annemarie Hosmann, Neuhaus 72, 3076 Dentenberg

Zeit:

2–3 Tage nach Vereinbarung

Ort:

nach Vereinbarung

Kursziel:

- Sich mit dem eigenen Energiehaushalt im Berufsalltag auseinandersetzen und erkennen, wo Energie eingespart bzw. sinnvoller eingesetzt werden kann. Sich der eigenen Energiequellen bewusster werden und diese gezielt nutzen.
- Gestärkt werden und Mut fassen, neue Wege zu gehen.
- Erfahrungen austauschen über belastende Elemente der Berufsarbeit und Entlastungsmöglichkeiten.

Kursinhalt:

Die Anforderungen im Lehrberuf sind komplex; die Gefahr sich zu sehr auszugeben steigt. Wie baue ich mich energetisch wieder auf und fließt die Energie wirklich in jene Sachen, bei denen ich sie haben will? Wie und wo können wir immer wieder Energie tanken? Welche Strategien habe ich für belastende Situationen? Wie Sorge ich dafür, dass ich gesund, fit und interessiert bleibe in meinem Beruf? Mögliche Themen:

- Umgang mit Zeit, Arbeitsgestaltung
- Ressourcen
- Antreiberverhalten (Stimmen im Hinterkopf)
- Synergien nutzen und einander unterstützen im Kollegium

Materialkosten:

Fr. 10.–

Kursbeitrag:

Fr. 30.–/Tag (gilt nur für HOL-Kurs!)

Kurs 410

### Teamentwicklung in der Natur – eine erlebnisorientierte Standortbestimmung

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Bitte beachten: Bei diesem Kurs handelt es sich um ein Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF).

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:

Annemarie Hosmann, Seminarzentrum, 3076 Dentenberg  
Fredi Zumbrunn, Seminarzentrum, 3076 Dentenberg

Zeit:

2 Tage nach Vereinbarung Ort: nach Vereinbarung

Kursinhalt:

Unser Seminarangebot basiert auf erlebnispädagogischen Aspekten und lehnt im Entfernten an die Assessment-Verfahren zur Kaderauswahl und -schulung der Wirtschaft an.

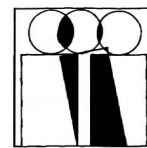
Assessment-Erfahrung zeigen, dass das Potential der Einzelnen bzw. in unserem Fall der Gruppe im spielerisch-experimentellen Miteinander-Tun deutlich wird. Gemeinsam löst das Team (evtl. in Untergruppen, je nach Grösse) spannende Aufgaben draussen in der Natur, bespricht Strategien, beschafft sich Material, fällt gemeinsame Entscheide und wird ab und zu in knifflige Situationen geführt (keine Grenzerfahrungen), die Kreativität, Freude am Experimentieren, Einsatz aller Sinne und Spass an ungewohnten Lösungswegen erfordern. Gemeinsames Essen draussen und je nach Wunsch der Gruppe sogar Übernachten schafft Zeit und Raum, sich noch ganz anders zu begegnen als im

Schulalltag. Dabei sollen auch Freude und Genuss ihren Stellenwert haben. Am nächsten Tag ermöglichen die Rückmeldungen der Trainerin, des Trainers eine Standortbestimmung und das Festlegen von Teamentwicklungszielen. Handlungskonsequenzen werden diskutiert und nächste konkrete Schritte festgelegt, die das Team anpacken will. Dieses Seminar eignet sich deshalb für Lehrer- und Lehrerinnenteams, die sich mit ihrer Zusammenarbeit befassen oder einen Teamentwicklungsprozess ins Auge fassen.

Teams, die vor kürzerer oder längerer Zeit einen solchen abgeschlossen haben, erhalten durch dieses Seminar die Möglichkeit, die dadurch erzeugten Veränderungen zu evaluieren bzw. wieder einmal eine Standortbestimmung vorzunehmen.

Wir setzen in diesem Seminar keine speziellen körperlichen, manuellen oder mentalen Fähigkeiten voraus, wohl aber die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen.

Vorgehen und Programm werden im Voraus mit der Gruppe abgesprochen.



Kurs 411

### Aggression und Gewalt in der Schule – Schulhauskultur als Antwort

Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)  
Adressaten: Schulteams

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:

IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1, 8001 Zürich, Telefon 01 261 17 17, Fax 01 261 19 03, e-Mail: ikm@swissonline.ch

Zeit:

1 Tag nach Absprache

Ort:

nach Absprache

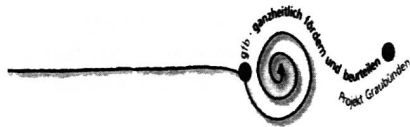
Kursinhalt:

Mobbing, freche Schüler, Bandendruck, Reformen und grössere Klassen fordern Lehrpersonen heraus. Vieles lenkt vom schulischen Auftrag ab und belastet zusätzlich. Im Kurs werden Erscheinungsbilder und psychologische Hintergründe von Gewalt und Aggression dargestellt



und gezeigt, wie man als Lehrperson präventiv wirken kann.

Anhand des im Vorfeld verschickten Erhebungsbogens werden die Hauptthemen des Schulhauses ermittelt. Ziele der Weiterbildung sind, Handlungskompetenz bei Konflikten im Alltag zu bekommen und in Bezug auf das Brennpunktthema der Schule eine konkrete Massnahme auf der Teamebene zu erarbeiten.



## gfb-Projekt Grundlagenangebot

Allgemeines:

- Die Kursprache wird den Teilnehmern angepasst.
- Es wird in der Regel ein Kursleiter/Innen-Tandem eingesetzt. Die Zuteilung erfolgt durch die gfb-Arbeitsstelle: Pädagogische Fachhochschule, LehrerInnenweiterbildung / gfb, Reto Stocker, Scalärastrasse 11, 7000 Chur, Tel. 081 354 03 92, Fax 081 354 03 93, e-Mail: reto.stocker@pfh.gr.ch
- Die Kurse dauern einen Tag (6 Stunden + 1 Stunde Pause). Ausnahme: Kurs 420 dauert nur einen Halbtage (3 Stunden + 30 Minuten Pause).
- Die Kurse finden grundsätzlich je zur Hälfte in der unterrichtsfreien Zeit und der Unterrichtszeit statt (gemäss SCHILF-Richtlinien).
- Das Kursmaterial/Verbrauchsmaterial muss von der lokalen Schule zur Verfügung gestellt und finanziert werden.
- Der Kurskostenanteil für das Schulteam (Gemeinde) beträgt pro KursleiterInnen-Tandem ca. Fr. 500.– bis 700.– (Honorar, Evaluation, Spesen).

Kurs 420 (Halbtage)

### Einführungskurs ganzheitlich fördern und beurteilen

Gehörst du zu einem Schulteam, das offen ist für eine Herausforderung in der Schulentwicklung?

Wir bieten deinem Team die Möglichkeit in die Grundlagen der aktuellen Thematik gfb einzusteigen. Bereits vorhandene Kenntnisse nehmen wir auf und vertiefen sie.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:  
½ Tag

Ort:  
nach Absprache

**Kursziel:**  
Die Teilnehmenden...  
... reflektieren und erleben Beurteilung selber  
... vergleichen die eigene Förder- und Beurteilungspraxis mit den Leitgedanken von gfb  
... vergleichen die Begrifflichkeit von gfb mit der eigenen Förder- und Beurteilungspraxis  
... kennen das Kreismodell als Grundlage von gfb  
... klären Ziele und Inhalte der weiteren gfb-Holkurse

**Kursinhalt:**  
– Fremd- und Selbstbeurteilung eines selbst gestalteten Produktes  
– Ganzheitliche Förderung und Beurteilung  
– Funktionen und Arten von Beurteilung  
– gfb-Kreismodell  
– Holkurse

**Arbeitsweisen:**  
Präsentation, Einzel- und Gruppenarbeit, Plenumsgespräch

**Material:**  
Schreibmaterial, Kosten siehe Allgemeines

**Anmeldung:**  
Mittels Formular an die gfb-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

**Anmeldefrist:**  
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 421 (Tag)

### Grundlagenkurs ganzheitlich fördern und beurteilen

gfb – was soll das?  
gfb – was ist das?  
gfb – ich bin dabei!

Ganzheitlich interessiert?

Wir bieten dem Schulteam die Möglichkeit, in die Grundlagen der aktuellen Thematik gfb einzusteigen.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:  
1 Tag

Ort: nach Absprache

**Kursziel:**  
Die Teilnehmenden...  
... reflektieren und erleben Beurteilung selber  
... vergleichen die eigene Förder- und Beurteilungspraxis mit den Leitgedanken von gfb  
... vergleichen die Begrifflichkeit von gfb mit der eigenen Förder- und Beurteilungspraxis  
... kennen das Kreismodell als Grundlage von gfb  
... klären Ziele und Inhalte der weiteren gfb-Holkurse

**Kursinhalt:**  
– Fremd- und Selbstbeurteilung eines selbst gestalteten Produktes  
– Ganzheitliche Förderung und Beurteilung  
– Funktionen und Arten von Beurteilung  
– gfb-Kreismodell  
– Holkurse

**Arbeitsweisen:**  
Präsentation, Einzel- und Gruppenarbeit, Plenumsgespräch

**Material:**  
Schreibmaterial, Kosten siehe Allgemeines

**Anmeldung:**  
Mittels Formular an die gfb-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

**Anmeldefrist:**  
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 422

### Lernzielorientierung

«Das Ziel ist erreicht!» Zu welchem Zeitpunkt kann ich das als Lehrperson sagen und wie komme ich Schritt für Schritt im Unterricht dazu?

Der Kurs richtet sich an Schulteam, die ihre Kompetenz im Setzen und Überprüfen von Lernzielen erhöhen wollen. Die Wichtigkeit der Zielsetzung wird bewusst. Wir zeigen mögliche Formen der Zielüberprüfung, die eine individuelle Förderung im Unterricht ermöglichen.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:  
1 Tag

Ort:  
nach Absprache

**Kursziel:**

Die Teilnehmenden...

- ... kennen die Bedeutung und Funktion von Lernzielen
- ... erfahren die Bedeutung der Lernzieltransparenz
- ... erlangen mehr Sicherheit im Formulieren von Lernzielen für verschiedene Bereiche
- ... erhalten Anregungen zur Lernzielüberprüfung
- ... reflektieren den eigenen Unterricht in Bezug auf Lernzielorientierung
- ... planen verbindliche Weiterarbeit für lernzielorientierten Unterricht

**Kursinhalt:**

- Lernzieltheorie
- Lernzielformulierung
- Lernzielüberprüfung

**Arbeitsweisen:**

Referat, Gruppenarbeit, Kleingruppendiskussion, Plenumsgespräch

**Material:**

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines

**Anmeldung:**

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

**Anmeldefrist:**

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 423

**Gezielt beobachten, individuell fördern**

Wahrnehmen – beobachten: Diese Tätigkeiten gehören zu den Kernaufgaben der Lehrpersonen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden befähigt «Beobachten und Beurteilen» auseinander zu halten, bewusst auszuführen und zu reflektieren.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

**Zeit:**

1 Tag

**Ort:**

nach Absprache

**Kursziel:**

- Die Teilnehmenden werden befähigt...
- ... die Funktionen von beobachten und beurteilen innerhalb des Kreismodells zu begründen
- ... zwischen Beobachtung und Beurteilung zu unterscheiden

... Indikatoren zu den Beurteilungskriterien zu formulieren

... ein Beobachtungsinstrument zusammen zu stellen und dessen Einsatz zu planen

**Kursinhalt:**

- Kreismodell
- Theorie, Praxis von Beobachtung und Beurteilung
- Einflussfaktoren auf die Beobachtung
- Beobachtung von Selbst- und Sozialkompetenz
- Indikatoren
- Beobachtungsanlässe u. -instrumente

**Arbeitsweisen:**

Referat, Präsentationen, Gruppen- und Einzelarbeit

**Material:**

Eigene Beobachtungs- und Beurteilungsbogen, Selbstbeurteilungsfomulare mitnehmen, Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines

**Anmeldung:**

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

**Anmeldefrist:**

2 Monate vor dem Kurstermin

**NEU:**

Voraussetzung ist, dass die Teams Kriterien für das Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten gesetzt haben.

Kurs 424

**Selbst- und Fremdbeurteilung im Schulalltag**

Der Kurs richtet sich an Schulteams, die ihre eigenen Beurteilungsarten überdenken und neue kennen lernen wollen – kurz, einen Schritt in ihrer Beurteilungspraxis vorwärts machen möchten.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

**Zeit:**

1 Tag

**Ort:**

nach Absprache

**Kursziel:**

- Die Teilnehmenden...
- ... unterscheiden verschiedene Funktionen und Arten der Beurteilung
- ... erleben Fremd- und Selbstbeurteilung und formulieren Konsequenzen für deren Einsatz

... kennen verschiedene Instrumente u. Möglichkeiten zur Fremd- und Selbstbeurteilung

... reflektieren die eigene Beurteilungspraxis

... erhalten konkrete Hilfen zur Planung und Umsetzung von SSB (Schüler-selbstbeurteilung) für den eigenen Unterricht

**Kursinhalt:**

- Beurteilungsarten: summativ, formativ und prognostisch
- Fremd- und Selbstbeurteilung
- Beurteilungsinstrumente u. -formen
- Einflussfaktoren auf die Beurteilung

**Arbeitsweisen:**

Referate, Gruppenarbeiten, Arbeiten in der Kleingruppe und im Stufenteam

**Material:**

Eigene Beispiele zur Fremd- und Selbstbeurteilung, Beurteilungsberichte, Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines.

**Anmeldung:**

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

**Anmeldefrist:**

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 425

**Beurteilung mitteilen**

Willst du deine Kompetenz im Führen von Gesprächen mit SchülerInnen und Eltern erweitern? Dieser Tageskurs bietet konkrete Hilfen, um Gespräche fördernd, wertschätzend und zielorientiert zu führen.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

**Zeit:**

1 Tag

**Ort:**

nach Absprache

**Kursziel:**

- Die Teilnehmenden...
- ... reflektieren den Einfluss des Settings auf das Beurteilungsgespräch und ziehen Schlussfolgerungen für die eigene Praxis
- ... üben adressatengerechte, konstruktive und förderorientierte Beurteilungsgespräche
- ... erhöhen die Sicherheit im Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen



...kennen Möglichkeiten, um im Gespräch Vereinbarungen zu treffen und Gesprächsergebnisse zu sichern

**Kursinhalt:**

- Vorbereitung und Ablauf von Beurteilungsgesprächen
- Merkmale konstruktiver Gesprächsführung
- Vereinbarungsmöglichkeiten entwickeln

**Arbeitsweisen:**

Kurzinputs, Plenumsgespräche, Übungen, Rollenspiele, Gruppenarbeiten

**Material:**

Hilfsmittel für die Beurteilungsgespräche wie Gesprächsraster, Vereinbarungsfeld etc., Testattheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines.

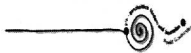
**Anmeldung:**

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

**Anmeldefrist:**

2 Monate vor dem Kurstermin

**Kurs 426**



**gfb und die neuen Zeugnisse**

Gesamtbeurteilung im neuen Zeugnis, wie mache ich das? Welche Absprachen im Kollegium sind notwendig?

Der Kurs befähigt die Teilnehmenden, die bisherige Praxis der Gesamtbeurteilung zu überdenken und neue Möglichkeiten kennen zu lernen, welche sich an ganzheitlicher Förderung orientieren und die neue Form des Zeugnisses berücksichtigen.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

**Zeit:**

1 Tag

**Ort:**

nach Absprache

**Kursziel:**

Die Teilnehmenden...

- ...verstehen das *gfb*-Kreismodell als Hilfsmittel zur Gesamtbeurteilung
- ...kennen die Zeugnis- und Promotionsrichtlinien
- ...können das neue Zeugnis für die Gesamtbeurteilung anwenden

...reflektieren die Konsequenzen für den Unterricht

...treffen Absprachen innerhalb des Teams bezüglich Aussagen in den Bereichen Selbst- und Sozialkompetenz (Kriterien)

**Kursinhalt:**

- ganzheitliche Gesamtbeurteilung
- Gesamtbeurteilung im neuen Zeugnis
- Zeugnis- und Promotionsrichtlinien
- Kriterien und Indikatoren in den Bereichen Sozial- und Selbstkompetenz
- prognostische Beurteilung

**Arbeitsweisen:**

Teamarbeit, Gruppenarbeit, Wandzeitung, Ideenbörse

**Material:**

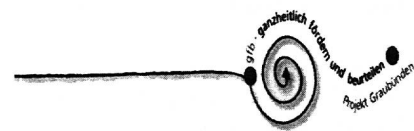
nach Absprache mit Promotor

**Anmeldung:**

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

**Anmeldefrist:**

2 Monate vor dem Kurstermin



**gfb-Projekt**

**Zusatzangebot: SCHILF-Kurs**

**Förderung der Schlüsselkompetenzen**

Diese Kurse richten sich an Schulteams, denen die ganzheitliche Förderung ihrer SchülerInnen ein Anliegen ist.

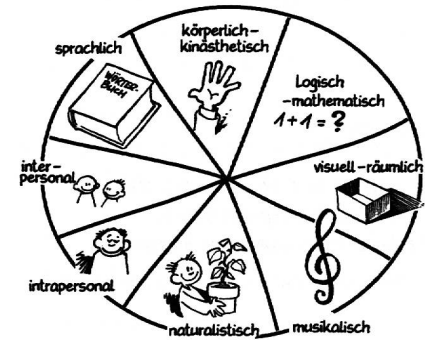
Dabei steht die Förderung der Schlüsselkompetenzen (Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Gesprächsfähigkeiten) im Mittelpunkt.

Die Reihenfolge und die Anzahl der Module kann frei gewählt werden. Es ist jedoch von Vorteil, zuerst das Basismodul zu besuchen.

**Ziele:**

«Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir.» Und dabei wird immer mehr nicht nur Sachkompetenz, sondern auch emotionale Intelligenz (EQ) gefordert. Diese Fähigkeiten sind erlernbar. Ausgehend vom Konzept

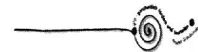
nach Howard Gardner (Basismodul: Die 8 Aspekte der Intelligenz) erarbeiten wir, was unter Emotionaler Intelligenz verstanden wird und zeigen Möglichkeiten auf, wie wir diese Schlüsselkompetenzen im Schulalltag fördern können. Zudem beleuchtet dieses Konzept auch die Auswirkungen auf unser eigenes Lernen und unsere Persönlichkeitsentwicklung.



**Inhalt:**

Konkrete Möglichkeiten und Materialien zur Förderung der Schlüsselkompetenzen von Kindern und Jugendlichen.

**Kurs 427**



**Basismodul**

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

**Leitung:**

Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers  
 Claudia Claus-Bertogg, Rotplattenweg 2, 7000 Chur

**Zeit:**

1 Tag

**Ort:**

nach Absprache

**Kursinhalt:**

- Konzept der 8 Intelligenzen nach Howard Gardner
- Auswirkungen auf das Lernen und die Persönlichkeitsentwicklung
- dem persönlichen Lernstil entsprechende Lerntechniken
- Anregungen zur Umsetzung im Unterricht
- ein Wegweiser zur Erkennung und Förderung von Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen auf allen Schulstufen

**Methoden:**

Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

**Material:**

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

**Anmeldung:**

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

**Anmeldefrist:**

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 428

**Modul 1 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Selbstkompetenzen fördern**

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

**Leitung:**

Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers  
 Claudia Claus-Bertogg, Rotplattenweg 2, 7000 Chur

**Zeit:**

1 Tag

**Ort:**

nach Absprache

**Kursinhalt:**

- Eigene Gefühle und Stimmungen erkennen und benennen
- Anregungen und Spiele zum Umgang mit Gefühlen: Stimmungsbarometer, Gefühlspoker, Mimürfel, HAIKU-Gedichte, Musik schafft Stimmung, Metaphern, ...
- Frustrationstoleranz trainieren: Möglichkeiten und Grenzen
- Optimistische Denkweisen: Optimismusbrille, Erklärungsstil, sich Ziele setzen lernen, Zielwegweiser
- Auswege aus dem Einbahn-Denken

**Methoden:**

Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

**Material:**

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

**Anmeldung:**

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

**Anmeldefrist:**

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 429

**Modul 2 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Sozialkompetenzen fördern**

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

**Leitung:**

Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers  
 Claudia Claus-Bertogg, Rotplattenweg 2, 7000 Chur

**Zeit:**

1 Tag

**Ort:**

nach Absprache

**Kursinhalt:**

- ICH → DU, WIR (von der Selbstkompetenz zur Sozialkompetenz)
- Teamfähigkeit erleben, fördern und beurteilen
- Interaktionsspiele
- Spiele zum Problemlösen
- Sind Knaben tatsächlich aggressiver als Mädchen?
- Umgang mit Freundlichkeiten: Trösterspiel, Feedback geben, ...

**Methoden:**

Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

**Material:**

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

**Anmeldung:**

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

**Anmeldefrist:**

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 430

**Modul 3 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Gesprächsfähigkeiten fördern**

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

**Leitung:**

Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers  
 Claudia Claus-Bertogg, Rotplattenweg 2, 7000 Chur

**Zeit:**

1 Tag

**Ort:**

nach Absprache

**Kursinhalt:**

- Kindern die wichtigsten Gesprächsfähigkeiten vermitteln
- Aktives Zuhören: lustvolle Ideen für den Unterricht
- Klar seine Wünsche und Bedürfnisse ausdrücken
- Eigene Meinung begründen
- Gespräche führen / Gesprächswaage
- Gesprächsexperimente

**Methoden:**

Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

**Material:**

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

**Anmeldung:**

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

**Anmeldefrist:**

2 Monate vor dem Kurstermin

**Pädagogisch-psychologische Bereiche**

Kurs 1

**Misshandlung / Missbrauch?!?!**

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen / Kindergärtnerinnen

**Leitung:**

Fachstelle Kinderschutz Graubünden  
 Grabenstrasse 40, 7000 Chur

**Zeit:**

Mittwoch, 29. Januar, 5. Februar 2003  
 18.30–21.30 Uhr

**Ort:**

Chur

**Kursziel:**

- Vermittlung von Grundlagen zum Thema Misshandlung / Missbrauch
- Erarbeiten von Handlungskompetenzen

**Kursinhalt:**

- Was versteht man unter Misshandlung / Missbrauch ?
- Begriffe und Definition
- Grundlagen für den Umgang mit Verdacht

- Grundlagen für Interventionen
- Signale von Kindern und Jugendlichen verstehen
- Praxisbezug, Fallbeispiele

**Materialkosten:**  
noch unbekannt

**Kursbeitrag:**  
Fr. 30.–

**Max. Teilnehmerzahl:**  
15 Personen

**Anmeldefrist:**  
12. Dezember 2002

## Kurs 2

### Lehrpersonen lernen von Lehrpersonen

Beratung und Begleitung von Interventionsgruppen

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Junglehrpersonen und erfahrene Lehrpersonen

**Leitung:**

Claudio Alig, Schweiz. dipl. Erwachsenenbildner/Primarlehrer, Distelweg 9, 7000 Chur

**Zeit:**

Ca. 6 Sitzungen während des Schuljahres 2002/2003 nach Bedarf; erste Sitzung Ende September 2002, Termin nach Absprache

**Arbeitszeit:**

3 Stunden nach Absprache

**Ort:**

Chur und in den Schulzimmern der Teilnehmenden

**Kursinhalt:**

In den einzelnen Sitzungen werden verschiedene Themen (Kind, Eltern, LehrerInnen-Team, Stress, Angst, Schulbehörde usw.) von den einzelnen KursteilnehmerInnen eingebracht. Diese Themen werden zur Grundlage der Besprechung und gleichzeitig zum Lernfeld für alle Teilnehmenden. Die Fälle werden fokussiert, besprochen, diskutiert und anschliessend werden praktikable Lösungen und/oder Lösungsansätze gesucht. Die einzelne Gruppe arbeitet vor allem mit verschiedenen Ansätzen der Interventionsmethode, d.h. Fallbesprechung ➔ Lösungssuche mit praktischem und theoretischem Hintergrund. Die Sitzungsgruppen werden nach verschiedenen Kriterien zusammengestellt

(Stufe, Dauer der Lehrtätigkeit usw.), damit eine möglichst arbeitsfähige Gruppe entsteht.

Weitere Auskünfte können bei mir auch telefonisch oder per Mail angefordert werden.

**Sitzungen:** Junglehrpersonen, Kiga (1–3 Jahre Berufserfahrung)

- Ressourcennutzung in der JunglehrerInnen-Gruppe
- Lernen an realen Fallbeispielen
- «Horizontenerweiterung» im eigenen Berufsfeld
- Problemlösungsorientiertes Arbeiten
- Sicherheit in der alltäglichen Lehrtätigkeit erlangen
- Diskussionsforum schaffen
- Arbeitsabläufe optimieren

**Sitzungen:** Lehrpersonen, Kiga (ca. ab 4 Jahren Berufserfahrung)

- Ressourcennutzung in der Lehrpersonen-Gruppe
- Lernen an Fallbeispielen und erlebten Szenen im Schulalltag
- Metasicht auf den persönlichen Berufsalltag
- Problemlösungsorientiertes Arbeiten
- Persönliche Sichtweise gegenüberstellen, verändern und/oder bestätigen können
- Diskussionsforum schaffen

**Materialkosten:**  
noch unbekannt

**Kursbeitrag:**

Fr. 90.– (18 Std. à Fr. 5.–)

**Max. Teilnehmerzahl:**

10 Personen pro Gruppe

**Anmeldefrist:**

31. August 2002

## Kurs 3

### Das etwas andere Lernen

Adressaten: Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen

**Leitung:**

Monika Berther-Sommer / Erwachsenenbildnerin und Gedächtnistrainerin, Via Vitg 1, 7189 Rueras, Tel. 081 949 18 15, e-Mail: curiosus@bluemail.ch

**Zeit:**

Samstag, 16. November 2002  
09.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr  
Samstag, 15. Februar 2003  
09.00–12.30 Uhr

**Ort:**  
Chur

**Kursziel:**

- Wissen, mit welchen Mitteln man das Gehirn positiv beeinflussen kann
- Wissen, wie man müde SchülerInnen wieder aktiviert und motiviert
- Verständnis für weniger Begabte oder sogenannte «Gstabis»

**Kursinhalt:**

- Welchen Einfluss haben Ernährung und Bewegung auf unser Gehirn?
- Unmotivierte SchülerInnen aktivieren
- Lernen, wie man gelerntes speichert und später wieder abrufen kann

**Hinweis:**

Am 15. Februar wird ein «ERFA-Tag» durchgeführt.

**Materialkosten:**

Fr. –.–

**Kursbeitrag:**

Fr. 50.–

**Max. Teilnehmerzahl:**

12 Personen

**Anmeldefrist:**

1. Oktober 2002

## Kurs 4

### Über neue Arten der Gewalt in Schule und Unterricht und drei Vorschläge, wie ihnen zu begegnen ist

Adressaten: Schulbehörden und Lehrpersonen aller Schulstufen

**Leitung:**

Wolfgang Bergmann, Erziehungswissenschaftler, Familien- und Kinderpsychologe, Hannover

**Zeit:**

Samstag, 26. Oktober 2002  
09.30–13.00 Uhr

**Ort:**

Chur (Frauensschule)

**Kursziel:**

Was können Eltern und Lehrpersonen heute und jetzt tun, um dem Gewalklima entgegen zu wirken?

**Kursinhalt:**

- Gibt es tatsächlich mehr Gewalt in den Schulen, auf den Pausenhöfen, in den Klassenzimmern, oder trägt der Augenschein?
- Egozentrik und Mangel an Sozialität, beides macht jeden Menschen gewaltfähig.

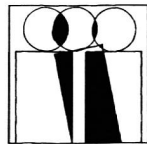
- Woher kommt die Veränderung unserer Alltagskultur und warum wird sie in den Familien und Schulen besonders sichtbar?
- Was haben diese beunruhigenden Vorgänge mit dem Wechsel ins Informatikzeitalter, mit der Eindrucks-macht der Medien zu tun – wie lassen sich solche Prozesse psychologisch darstellen und deuten?

**Materialkosten:**  
noch unbekannt

**Kursbeitrag:**  
Fr. 30.–

**Max. Teilnehmerzahl:**  
100–150 Personen

**Anmeldefrist:**  
16. September 2002



Kurs 5

**«Lichtblick für helle Köpfe» Begabungs- und Begabtenförderung**

Bitte beachten: Bei den Kursen Nr. 5 und 28 handelt es sich um Angebote zum Thema «Begabten- und Begabungsförderung»

**Adressaten:** Lehrpersonen aller Schulstufen

**Leitung:**  
Joëlle Huser, Praxisgemeinschaft Lichtblick, Toblerstrasse 60, 8044 Zürich

**Zeit:**  
Mittwoch, 13./20. November,  
4./11. Dezember 2002  
jeweils von 14.15–17.15 Uhr

**Ort:**  
Zernez

- Kursziel:**
- Sensibilisierung für die Bedürfnisse von Kindern mit hohen Begabungen.
  - Informationen zur Verminderung von Vorurteilen und zur Erkennung dieser Kinder.
  - Konkrete Ansätze und Materialien für eine angemessene Förderung von Kindern mit hohen Fähigkeiten kennen lernen.
  - Die Lehrpersonen sollen nach diesem Kurs, vermehrt Fähigkeiten und Stärken der Kinder erkennen und anerkennen.

- Kursinhalt:**
- Fallbeispiel (Videoausschnitt)
  - Erkennen von hohen Fähigkeiten bei Kindern Beobachtungsverfahren, Interessenfragebogen etc.
  - Persönlichkeitsentwicklung und Gefühlswelt von aussergewöhnlich begabten Kindern.
  - Die Motivation und Kreativität: zwei Schlüsselbegriffe im Unterricht von überdurchschnittlich begabten Kindern.
  - Konkrete Unterrichtshilfen (Ideen, Materialien, Spiele) für die Arbeit mit diesen Kindern.
  - Austausch von geeigneten Fördermaterialien von Lehrerinnen und Lehrer.
  - Förderkonzepte für überdurchschnittlich begabte Kinder in der Klasse, im Schulhaus und in der Gemeinde kennen lernen.

**Arbeitsweise:**  
Durch Inputs, Diskussionen und Übungen wird das Thema nicht nur theoretisch sondern auch emotional und praktisch – spielerisch angegangen.

**Materialkosten:**  
noch unbekannt

**Kursbeitrag:**  
Fr. 60.–

**Max. Teilnehmerzahl:**  
18 Personen

**Anmeldefrist:**  
13. September 2002



Kurs 9

**Meditieren in der Schule?**

Bei diesem Angebot handelt es sich um einen «Holkurs», der von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerweiterbildung angefordert werden kann.

**Kontaktadresse:** PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

**Adressaten:** Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte 1.–6. Schuljahr

**Leitung:**  
Susanne Brenn, Canovastrasse 18,  
7430 Thusis

**Zeit:**  
nach Absprache

**Ort:**  
nach Absprache

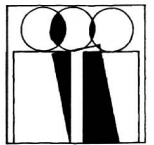
**Kursziel:**  
Verschiedene Möglichkeiten aufzeigen, wie wir meditative Elemente in den Schulalltag einfließen lassen können.

**Kursinhalt:**  
Was bedeutet überhaupt Meditation? Ein Schlagwort, das bei den einen Skepsis auslöst, bei den anderen ein High- Erlebnis. Von einfachen Entspannungsübungen, über kurze Konzentrationsübungen, Phantasiereisen, bis zum meditativen Bewegen und Zeichnen wollen wir diesem Wort auf den Grund gehen und anhand praktischer Beispiele die Ruhe in den Schulalltag einfließen lassen. Machen wir uns gemeinsam auf den Weg, die inneren Werte zu entdecken.

**Kursbeitrag:**  
Fr. 90.– bei 8 Teilnehmenden



**Max. Teilnehmer:**  
20 Personen



Kurs 15

**Selbstmanagement und Selbstsicherheit in Zeiten von Veränderungen**

**Adressaten:** Lehrpersonen aller Schulstufen

**Leitung:**  
Annemarie Hosmann, Neuhaus 72,  
3076 Dentenberg

**Zeit und Ort:**

**Ilanz: Kurs 15.1:**  
Freitag, 7. Februar 2003,  
17.45–20.30 Uhr  
Samstag, 8. Februar 2003,  
08.45–12.00 Uhr und 13.30–16.30 Uhr

**Chur: Kurs 15.2:**  
Freitag, 7. März 2003,  
18.00–21.00 Uhr  
Samstag, 8. März 2003,  
08.30–12.00 Uhr und 13.30–16.30 Uhr

**Zernez: Kurs 15.3**  
Freitag: 21. März 2003,  
18.00–21.00 Uhr  
Samstag, 22. März 2003,  
09.00–12.00 Uhr und 13.30–16.30 Uhr

**Kursziel:**  
Gestärkt werden, um Veränderungen aller Art selbstbewusst, gelassen und mit Strategie zu begegnen. Hilfreiche Konzepte aus der Arbeitsorganisation und dem Selbstmanagement

kennen lernen zur optimalen Bewältigung des Berufsalltags

**Kursinhalt:**

An Herausforderungen und Veränderungen mangelt es im Schulalltag in der Regel nicht. Wie begegne ich diesen? Welche Strategien bewähren sich, welche will ich loslassen oder optimieren? Wie trage ich Sorge zu mir, baue mich immer wieder auf für die anspruchsvolle Aufgabe? Zu hohe Ansprüche an sich selber ist der Stressfaktor Nr. 1: wie gehe ich damit um? Welche Rolle spielt das Kollegium im Umgang mit Energie im Beruf? Wie können wir einander noch besser unterstützen?

Wir lernen hilfreiche Grundlagen aus der Systemtheorie, der Transaktionsanalyse und dem Selbstmanagement kennen. Fragen, Erfahrungen und Anliegen der Teilnehmenden stehen im Zentrum. Erfahrungsaustausch, Inputs der Kursleiterin und praktische Umsetzung wechseln sich ab.

**Materialkosten:**

Fr. 10.–

**Kursbeitrag:**

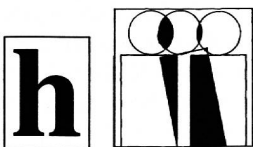
Fr. 50.–

**Max. Teilnehmerzahl:**

18 Personen

**Anmeldefrist:**

2 Monate vor Kursbeginn



Kurs 16

**Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule**

Bei diesem Angebot handelt es sich um einen «Holkurs», der von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerweiterbildung angefordert werden kann.

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: Lehrpersonen an Kindergärten und Regelklassen, Kleinklassen und Sonderschulen, Therapeutinnen u. Therapeuten, Schulbehörden (fallweise gemäss Absprache auch Eltern von Kindern mit Behinderungen), Kindergarten- und Schulinspektorate, Schul- und Erziehungsberatende.

**Kursleitung:**

Schulbehörden der Gemeinden, Mitarbeitende des Erziehungsdepartementes (Schulpsychologischer Dienst, Kindergarten- und Schulinspektorate, Amt für Besondere Schulbereiche)

**Zeit:**

mindestens 6 Stunden gemäss Absprache mit der Kursleitung

**Ort:**

nach Absprache mit der Kursleitung

**Kursziel:**

1. Teil:

Kennen von organisatorischen, strukturellen und rechtlichen Aspekten betreffend die Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule

2. Teil:

Auseinandersetzung mit der konkreten Situation vor Ort

**Kursinhalte:**

1. Teil:

Vermitteln von Grundlagen (3 Stunden): Information über und Auseinandersetzung mit den kantonalen Grundlagen zum Thema Integration. Reflexion über Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen an Kindergärten, Regelklassen, Kleinklassen und Sonderschulen sowie Therapeutinnen, Eltern und Schulbehörden

2. Teil:

Auseinandersetzung mit der Umsetzung vor Ort (mindestens drei Stunden): Auseinandersetzung mit der Frage der Integration vor Ort und der Erarbeitung von entsprechenden Grundlagen (Behinderung im gegebenen Kontext, Notwendigkeit und Richtigkeit von Integration in der konkreten Situation, Grobstruktur im Falle von Integration vor Ort usw.)



Kurs 17

**Auseinandersetzung mit der Kinesiologie aus pädagogischer Perspektive**

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen 1.–6. Schuljahr

**Leitung:**

Magdalena Dill, Bei der Säge, 9622 Krinau

**Zeit:**

Freitag, 8. November 2002, 17.30–21.00 Uhr

Samstag, 9. November 2002, 08.30–12.15 und 13.00–15.15 Uhr

Ort: Chur

**Kursziel:**

Anhand von Informationen und konkreten Übungen lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einige Aspekte aus der Kinesiologie kennen und vernetzen diese mit ihrem pädagogischen Hintergrund.

**Kursinhalt:**

Kinesiologische Angebote boomen. Sie stossen auf Begeisterung bei den einen, Kritik bei den anderen. Auch Pädagoginnen und Pädagogen werden damit konfrontiert. Die Auseinandersetzung mit einem neuen Trend in der Pädagogik ist oft ein willkommener Anlass, das persönliche Menschenbild, das Bild vom Kind, von Erziehung oder Lernen und die eigene Praxis zu reflektieren und zu bereichern. In diesem Kurs erfahren Sie Einiges über die Hintergründe der Kinesiologie. Dabei werden auch gedankliche Verbindungen zu anderen psychologischen und pädagogischen Denkmodellen gesucht.

Es soll aber nicht bei der Theorie bleiben, sondern ein «bewegter Kurs» werden, in dem wir einige Übungen gemeinsam ausprobieren und die Einsatzmöglichkeiten im pädagogischen Alltag ausloten.

Der Kurs liefert also keine fertigen Antworten oder Rezepte, vielmehr geht es darum, Anstösse zu bieten, um eigenen Antworten zu finden.

**Materialkosten:**

Fr. 5.–

**Kursbeitrag:**

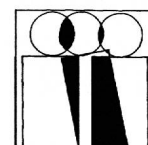
Fr. 65.–

**Max. Teilnehmerzahl:**

15 Personen

**Anmeldefrist:**

8. September 2002



Kurs 18

**Spielerische Vorbereitung aufs Lesen- und Schreibenlernen durch eine Förderung der Lautbewusstheit im Kindergarten**

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen der Unterstufe, Legasthenietherapeutinnen, andere Interessierte



**Leitung:**  
Roland Laier, Dipl.-Psych., Markgrafenstrasse 5, D-69234 Dielheim

**Zeit:**  
Mittwoch, 30. Oktober 2002,  
26. März 2003  
13.30–18.30 Uhr

**Ort:**  
Chur

**Kursziel:**  
Der Kurs informiert über die Entwicklung wichtiger Vorläuferfertigkeiten für das Lesen- und Schreibenlernen im Vorschulalter und über die Möglichkeiten, diese Vorläuferfertigkeiten im Kindergarten zu fördern.  
Das Förderprogramm Hören, Lauschen, Lernen (Würzburger Trainingsprogramm) kann nach Besuch des Kurses von den Kindergärtnerinnen selbstständig durchgeführt werden.

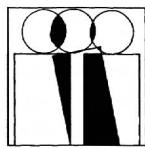
**Kursinhalt:**  
I. Wissenschaftliche Grundlagen  
– Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten in der Schule: die (späten) Auswirkungen früher Defizite?  
– Wichtige Vorläuferfertigkeiten für das Lesen- und Schreibenlernen  
– Wissenschaftliche Untersuchungen zur Wirkung der Förderung der Lautbewusstheit im Kindergarten  
II. Aufbau und Inhalt der Förderprogramme für den Kindergarten  
– Praktische Beispiele und Videodokumentation  
III. Die konkrete Durchführung der Förderung im Kindergarten  
– Organisatorische Fragen  
– Alternativen der Durchführung  
– Probleme und Lösungsmöglichkeiten

**Materialkosten:**  
Fr. 10.– bis 20.–

**Kursbeitrag:**  
Fr. 40.–

**Max. Teilnehmerzahl:**  
100 Personen

**Anmeldefrist:**  
30. September 2002



Kurs 19

**Die Vogelbande – Aggressionen und Gewalt im Kindergarten**

Adressaten: Kindergärtnerinnen

**Leitung:**  
Helen Hanselmann, IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1, 8001 Zürich

**Zeit:**  
Samstag, 16. November 2002 und ein Samstag im März 2003 nach Absprache  
08.30–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

**Ort:**  
Chur

**Kursziel:**  
– Didaktisches Konzept der «Vogelbande» sowie Grundkenntnisse zur Gewalt und Aggression im Kindergarten kennen lernen.  
– Konkrete Umsetzungsmöglichkeiten erarbeiten  
– Reflexion des Gewaltpotentials der eigenen Klasse  
– Einleitung konkreter Massnahmen  
– Interventionsstrategien und Möglichkeiten zur Prävention erarbeiten  
– Transfer: Die im Kurs beschlossenen Massnahmen werden nach 2 Monaten telefonisch evaluiert.

**Kursinhalt:**  
Mit dem Kinderbuch «Die Vogelbande» ist erstmals ein für den Unterricht taugliches Bilderbuch gegen Gewalt und Mobbing erschienen. In der Praxis wird es vor allem im Kindergarten und in der Unterstufe erfolgreich eingesetzt. In diesem Kurs erhalten die Teilnehmerinnen eine vertiefte Einführung in die pädagogischen und didaktischen Gedanken der «Vogelbande» und lernen konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht kennen.

**Materialkosten:**  
Fr. 28.– (für Bilderbuch «Die Vogelbande» wenn gewünscht)

**Kursbeitrag:**  
Fr. 60.–

**Max. Teilnehmerzahl:**  
20 Personen

**Anmeldefrist:**  
30. September 2002



Kurs 22

**Aggression und Gewalt im Fachunterricht**

Adressaten: Hauswirtschaftslehrerinnen

**Leitung:**  
Lüscher Denise, lic. phil. Psychologin u. Sekundarlehrerin, IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1, 8001 Zürich

**Zeit:**  
1 Tag nach Vereinbarung

**Ort:**  
nach Vereinbarung

**Kursziel:**  
Handlungskompetenz bei Konflikten im Alltag fördern

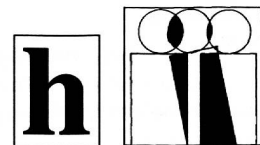
**Kursinhalt:**  
Die Erscheinungsbilder von Gewalt und Aggressionen in der Schule und im speziellen im Hauswirtschaftsunterricht werden dargestellt. Es soll aufgezeigt werden, wie Hauswirtschaftslehrerinnen in Zusammenarbeit mit dem Lehrerteam mit Gewalt umgehen können. Themenschwerpunkte sind: Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schülern, Teamarbeit mit dem Kollegium.

**Materialkosten:** noch unbekannt

**Kursbeitrag:** Fr. 30.–

**Mind. Teilnehmerzahl:** 8 Personen

**Max. Teilnehmerzahl:** ca. 20 Personen



Kurs 23

**Pädagogische Vereinbarung – ein Instrument für die Koordination bei der gemeinsamen Betreuung von Schulkindern**

Bei diesem Kurs handelt es sich um einen Holkurs. Der Kurs kann von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerweiterbildung angefordert werden kann. (H. Finschi, Tel. 081 257 27 35, Fax 081 257 21 51, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch)

Adressaten: Lehrkräfte, Legasthenie- u. Dyskalkulie-therapeutInnen, KK- und IKK Lehrkräfte, Schul- und Erziehungsberatende

**Leitung:**  
Heilpädagogisches Seminar Zürich (HPS), Herr René Albertin

**Zeit:**  
3 Stunden, nach Absprache mit der Kursleitung

**Ort:**  
nach Absprache mit der Kursleitung

**Kursziel:**  
Die Pädagogischen Vereinbarung ist ein Instrument zur verbesserten Koordination

tion von Handlungskonzepten bei einer mehrseitigen Förderung von Schülerinnen und Schülern. Der Kurs thematisiert Form und Einsatz der Pädagogischen Vereinbarung und befähigt zum reflektierten und zielgerichteten Einsatz.

**Kursinhalt:**

- Plenum: Theoretische Einführung
- Die Bedeutung der PV in der Förderplanung
  - Prinzipien und Merkmale sinnvoller Zielformulierungen (Beispiele)
  - Das Herunterbrechen von Zielen: Operationalisierungen (Beispiele)
  - Darstellungsformen (Beispiele) Gruppen- und Partnerarbeit: Fallbeispiel, Analyse, PV
  - Förderplanung und PV anhand eines Videobeispiels aus einer förderdiagnostischen Untersuchung
- Plenum: Auswertung und Folgerungen
- Darstellung und Diskussion der Analysen und PV
  - Gesprächsablauf und Gesprächsunterlagen
  - Folgerungen für die eigene Praxis

**Materialkosten:**

Fr. --

**Kursbeitrag:**

Fr. 30.-

**Kurs 25**

**Seelenvogel – ein Werkzeug für die Suchtprävention im Kindergarten und auf der Unterstufe**

Adressaten: Kindergärtnerinnen und Lehrpersonen der Unterstufe

**Leitung:**

Christine Morgenthaler, Kindergärtnerin, EB und Lerntherapeutin ilt, Schlosshalde, 7415 Pratval

**Zeit:**

Freitag, 15. November 2002, 18.00–21.00 Uhr  
 Samstag, 16. November 2002, 09.00–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

**Ort:** Chur

**Kursziel:**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen ein Werkzeug kennen, mit dessen Hilfe sie die primären Anliegen der Suchtprävention auf der Unterstufe auf spielerische Art umsetzen können: Fördern der Sozialkompetenzen, der Kommunikation sowie der Eigen- und Fremdwahrnehmung.

**Kursinhalt:**

- Herstellung einer Handpuppe
- Einführung in Möglichkeiten des Puppenspiels
- Vermittlung von theoretischem Wissen zur Suchtprävention und Gesundheitsförderung im Kindergarten und der Unterstufe

**Materialkosten:** ca. Fr. 10.-

**Kursbeitrag:** Fr. 50.-

**Max. Teilnehmerzahl:** 15 Personen

**Anmeldefrist:** 28. September 2002

**Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche**

**Kurs 316 / 2003**

**Zweitsprachunterricht Italienisch, Intensivkurs**

Adressaten: Lehrpersonen, welche auf der Primarschulstufe unterrichtsberechtigt sind und die Qualifikation für die Erteilung der Zweitsprache Italienisch erlangen möchten.

**Leitung:**

Fachpersonen aus unserem Leitungsteam

**Zeit:**

2 Wochen: 28. Juli–8. August 2003

**Ort:**

Im Sprachgebiet (Grigioni italiano)

**Kursziele:**

- Förderung der Grundfertigkeiten im Sprechen, Hörverstehen, Lesen und Schreiben
- Erwerben des Basiswortschatzes (Grund- und Aufbauwortschatz)
- Bewusstmachen und Festigen der grammatikalischen Strukturen
- Konversation in der täglichen Umgangssprache
- Erhöhung der Sicherheit im Sprachgebrauch

**Kursinhalte:**

- Konversation
- Grammatik
- Lieder
- Texte, Referate, Reportagen
- Sprachspiele
- Hör- und Leseverstehen
- mündlicher und schriftlicher Ausdruck

- Filme
- Exkursionen
- Visite

**Materialkosten:**

ca. Fr. 50.-

**Kursbeitrag:**

Die Kurskosten werden vom Kanton übernommen

**Anmeldefrist:**

15. November 2002

**Kurs 317 / 2002**

**Didaktik/Methodik des Zweitsprachunterrichtes Italienisch**

Adressaten: Lehrpersonen, die den Teil 1 des Didaktikkurses besucht haben, auf der Primarschulstufe unterrichtsberechtigt sind und die Qualifikation für die Erteilung der Zweitsprache Italienisch erlangen möchten.

**Leitung:**

Werner Carigiet, Caprè, 7164 Dardin, Gymnasiallehrer für Rätoromanisch und Italienisch an der Kantonsschule, Mitarbeiter in der Lia Rumantscha, Abteilung Linguistik

Rico Cathomas, Via Grava 200, 7031 Laax, Dozent für Allgemeine Didaktik und Fachdidaktik, tätig in der Lehrerbildung an der Universität Freiburg

Jolanda Stieger, Gotthardstrasse 132, 6472 Erstfeld, Primarlehrerin

Telgia Juon, Primarlehrerin, Maienweg 12, 7000 Chur

Iso Albin, Musiklehrer, Plantaweg 15, 7000 Chur

**Zeit:**

7./8. Oktober 2002

**Kursziel:**

Praktische und theoretische Erarbeitung der methodisch-didaktischen Grundlagen für den Zweitsprachunterricht Italienisch in den deutschsprachigen Primarschulen und Kleinklassen Graubündens

**Kursinhalt:**

- Prinzipien einer handlungsorientierten, kommunikativen allgemeinen Didaktik
- Von der allgemeinen Didaktik über die Sprachdidaktik zur Didaktik des Zweitsprachunterrichtes
- Psychologische und gesellschaftliche Aspekte von Zwei- und Mehrsprachigkeit



- Einführung und Anwendung in die (obligatorischen) Lehrmittel
- Bewertung und Beurteilung von kommunikativer Sprachleistung

**Materialkosten:**  
noch unbekannt

**Kursbeitrag:**  
Kurskosten werden vom Kanton übernommen

**Anmeldefrist:**  
31. August 2002

Kurs 317 / 2003

**Didaktik/Methodik des Zweitsprachunterrichtes Italienisch**

Adressaten: Lehrpersonen, welche auf der Primarschulstufe unterrichtsberechtigt sind und die Qualifikation für die Erteilung einer Zweitsprache (Italienisch) erlangen möchten.

**Leitung:**  
Werner Carigiet, Caprè, 7164 Dardin, Gymnasiallehrer für Rätoromanisch und Italienisch an der Kantonsschule, Mitarbeiter in der Lia Rumantscha, Abteilung Linguistik

Rico Cathomas, Via Grava 200, 7031 Laax, Dozent für Allgemeine Didaktik und Fachdidaktik, tätig in der Lehrerbildung an der Universität Freiburg

Jolanda Stieger, Gotthardstrasse 132, 6472 Erstfeld, Primarlehrerin

**Zeit:**  
Teil 1: 14./15./16. April 2003  
Teil 2: 6./7. Oktober 2003

**Kursziel:**  
Praktische und theoretische Erarbeitung der methodisch-didaktischen Grundlagen für den Zweitsprachunterricht Italienisch in den deutschsprachigen Primarschulen und Kleinklassen Graubündens

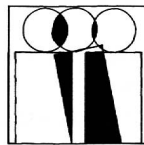
**Kursinhalt:**

- Prinzipien einer handlungsorientierten, kommunikativen allgemeinen Didaktik
- Von der allgemeinen Didaktik über die Sprachdidaktik zur Didaktik des Zweitsprachunterrichtes
- Psychologische und gesellschaftliche Aspekte von Zwei- und Mehrsprachigkeit
- Einführung und Anwendung in die (obligatorischen) Lehrmittel
- Bewertung und Beurteilung von kommunikativer Sprachleistung

**Materialkosten:**  
Noch unbekannt

**Kursbeitrag:**  
Kurskosten werden vom Kanton übernommen

**Anmeldefrist:**  
15. Dezember 2002 (bereits eingeschriebene Teilnehmerinnen und Teilnehmer gelten als angemeldet)



Kurs 28

**Zur Sprache gebracht**

Bitte beachten: Bei den Kursen Nr. 5 und 28 handelt es sich um Angebote zum Thema «Begabten- und Begabungsförderung»

Adressaten: Lehrpersonen aller Lehrstufen

**Leitung:**  
Cornelia Kazis, Hebelstrasse 9, 4056 Basel

**Ort und Zeit:**  
**Zernez: Kurs 28.1:**  
Samstag, 18./25. Januar 2003  
08.30–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

**Chur: Kurs 28.2:**  
Samstag, 29. März/5. April 2003  
08.30–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

**Kursziel:**  
Einblick in einige leicht umsetzbare Grundsätze begabungsfördernden Kommunikationsunterrichtes.

**Kursinhalt:**  
Viele Kinder und Jugendliche, auch sehr begabte, sprechen und schreiben erschreckend karg, genormt und unpersönlich. Und dies nicht nur in der Peergroup, sondern auch da, wo Sprache expliziter Gegenstand des Lernens ist: in der Schule.  
Im Mittelpunkt dieses Sprech- und Schreibworkshops stehen aussergewöhnliche Sprechansätze, Kommunikationssituationen, Sprachspiele und Schreibverführungen, die sich Sprachschablonen verwehren, aber erprobterweise – mündig machen.  
Zudem wird erfahrbar gemacht, wie die Sprache eigentlich in uns gekommen ist und die Knotenpunkte unserer individuellen Sprachbiographie werden buchstäblich geknüpft.

**Materialkosten:**  
keine

**Kursbeitrag:**  
Fr. 60.–

**Max. Teilnehmerzahl:**  
24 Personen

**Anmeldefrist:**  
2 Monate vor Kursbeginn

Kurs 29

**Hauswirtschaft – Bildung mit Zukunft**

Adressaten: Lehrkräfte der Sekundarstufe I aller Fachrichtungen

**Leitung:**  
Eveline Iannelli-Guntern, Hauswirtschaftslehrerin, Hubacherweg 33, 3097 Liebefeld

**Zeit:**  
Freitag, 27. September 2002, 18.00–21.30 Uhr  
Samstag, 28. September 2002, 08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

**Ort:** Chur

**Kursziel:**  
Auseinandersetzungen mit dem veränderten hauswirtschaftlichen Bildungsverständnis und mit der Komplexität der aktuellen Bildungsziele. Die Frage lautet: «Welche hauswirtschaftliche Bildung braucht die junge Generation, um in Zukunft, ergänzend zur Berufstätigkeit, Ihren Alltag im kleinen und im grossen Haushalt partnerschaftlich bewältigen zu können?»

**Kursinhalt:**  
Grundsätzliche Überlegungen zum hauswirtschaftlichen Auftrag in der Schule:

- Der gesellschaftliche Wandel
- Der Strukturwandel in der Schule
- Veränderungen des hauswirtschaftlichen Bildungsverständnisses

Ansätze für unsere Arbeit in der Schule:

- Die Jugendlichen im Hauswirtschaftsunterricht
- Formen der Zusammenarbeit mit anderen Fächern
- Berufswahlvorbereitung

**Materialkosten:**  
Fr. 15.–

**Kursbeitrag:**  
Fr. 50.–

**Max. Teilnehmerzahl:**  
20 Personen

**Anmeldefrist:**  
27. August 2002

## Kurs 40

### Lernverträge im Unterricht

Adressaten: Kindergärtnerinnen,  
Lehrkräfte 1.–3. Schuljahr

**Leitung:**

Sibylle Raimann, Guthirtstrasse 3,  
6300 Zug

**Ort und Zeit:**

Zernez: Kurs 40.2:

Samstag, 7. September 2002  
08.30–12.00 und 13.30–16.00 Uhr

**Chur: Kurs 40.3:**

Samstag, 28. September 2002  
08.30–12.00 und 13.30–16.00 Uhr

**Kursziel und -inhalt:**

Lernverträge sind eine Form selbstorganisierten Lernens. Am Kurstag wird die Vertragsarbeit praxisnah, aber auch in ihrem theoretischen Kontext vorgestellt. Neben der Umsetzung im Unterricht beschäftigen uns grundsätzliche Fragen, wie die Haltung der Lehrperson, Grenzen und Möglichkeiten von alternativen Lernformen. Der Kurs regt dazu an, eine neue Lernform im eigenen Unterricht anzuwenden. Interessiert?

**Kursbeitrag:**

Fr. 30.–

**Max. Teilnehmerzahl:**

16 Personen

**Anmeldefrist:**

1 Monat vor Kursbeginn



## Kurs 42

### Die Welt am eigenen Leibe

Adressaten: Lehrpersonen der Sekundarstufe I und interessierte Lehrpersonen anderer Stufen

**Leitung:**

Martin Seewer, Lehrer und Geograf,  
Pädagogische Fachkraft der Stiftung Bildung und Entwicklung, Monbijoustr. 31,  
Postfach 8366, 3001 Bern

**Zeit:**

Samstag, 16. November 2002,  
08.30–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

**Ort:**

Zernez

**Kursziel:**

Die Teilnehmenden...

...lernen am Beispiel Bekleidung, wie ein vielschichtiges globales Thema im Unterricht schüler/innenorientiert angegangen werden kann

...erhalten in einer Werkstatt konkrete Anregungen für ihren Unterricht

**Kursinhalt:**

Kleidung interessiert alle Schülerinnen und Schüler. Gleichzeitig ist das Thema Bekleidung ein Beispiel, an welchem wichtige Lernziele aus verschiedenen Feldern erarbeitet werden können: weltweite Verflechtungen, verschiedene Kulturräume, eigene Identität, historischer Wandel, chemische Prozesse, Wertvorstellungen etc. Nach Inputs zur Thematik arbeiten die Teilnehmenden in Gruppen an Werkstattposten ihrer Wahl.

**Arbeitsformen:**

Inputs und Diskussionen, Werkstatt, Arbeit mit Unterrichtsmaterial (u.a. Bilder, Videos)

**Materialkosten:**

Fr. –.–

**Kursbeitrag:**

Fr. 30.–

**Max. Teilnehmerzahl:**

24 Personen

**Anmeldefrist:**

16. September 2002

## Kurs 43

### Das Portfolio: Ein Instrument zur Nachhaltigkeit von Lernen kennenlernen und im Unterricht anwenden

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen ab 2. Schuljahr

**Leitung:**

Therese Jungen, Sekundarlehrerin, Erwachsenenbildnerin, Beraterin für Qualitätsentwicklung im Bildungsbereich.  
Zentralstelle für Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung Kanton Bern.

**Zeit:**

17./18. Oktober 2002  
08.30–12.00 und 13.30–16.30 Uhr  
+ ein Erfahrungsaustausch und eine Folgeveranstaltung (Termine nach Absprache)

**Ort:**

Chur

**Kursziel:**

Dieser Kurs richtet sich an Lehrpersonen, die ihre Beurteilungspraxis weiterentwickeln und die wahre Leistungen beurteilen wollen, neue Wege suchen, Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler fördern. Das Portfolio ist eine Alternative in der Leistungsbeurteilung, das sich an individuellen Bedürfnissen und Begabungen der Kinder orientiert. Es kann zur Fremd- und Selbstbeurteilung eingesetzt werden. In der Berufswahlphase ist es besonders hilfreich. Ziel des Kurses: Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis, Entwickeln von Unterrichtsmaterialien auf der eigenen Stufe.

**Kursinhalt:**

Theoretischer Input: Begründung der Portfolioarbeit, prozessorientiertes Lernen, Aufbau von Fähigkeiten und Fertigkeiten, Selbstbeurteilung, Definitionen von Portfolios.

Verschiedene Anwendungen von Portfolios im Unterricht und in der Erwachsenenbildung. Konkrete Beispiele und Unterrichtsmaterialien und -beispiele. Literaturlist: Entwickeln von Instrumenten für die eigene Klasse, Umsetzungsplanung und Erarbeitung der ersten konkreten Schritte.

**Materialkosten:**

noch unbekannt

**Kursbeitrag:**

Fr. 100.–

**Max. Teilnehmerzahl:**

20–25 Personen

**Anmeldefrist:**

17. September 2002

## Kurs 44.10

### Basiskurs zur Einführung des Erziehungsplanes Kindergarten GR

**Wichtig:** Diese Einführung wird in diesem Schuljahr nur einmal angeboten!

Adressaten: Kindergärtnerinnen

**Leitung:**

Ursina Casutt, Haus VOLG, 7404 Feldis  
Gianna Caviezel, Via Falveng 20,  
7013 Domat/Ems

**Zeit:**

Mittwoch, 11. September 2002  
12. März 2003  
13.30–17.00 Uhr

**Ort:**  
Domat/Ems

**Kursziel:**

- Die Teilnehmerinnen sind mit dem Inhalt des Erziehungsplanes Kindergarten Graubünden vertraut.
- Die Teilnehmerinnen kennen die Handhabung des Erziehungsplanes Kindergarten Graubünden.

**Kursinhalt:**

- Einführung in den Erziehungsplan Kindergarten Graubünden
- Erziehungsplan Kindergarten Graubünden als Instrument für die Planung als Reflexion in der Praxis.

**Materialkosten:**  
noch unbekannt

**Max. Teilnehmerzahl:**  
24 Personen

**Anmeldefrist:**  
31. August 2002

# h

Kurs 45

**Was ist mir mein Essen wert?  
Unterrichtsbeispiele für die  
Auseinandersetzung mit  
Wertvorstellungen**

Adressaten: Lehrpersonen der Sekundarstufe I, insbesondere Lehrkräfte der Fächer «Mensch und Umwelt» und Hauswirtschaft

**Leitung:**

Priska Sieber, Sekundarlehrerin und Pädagogin, Pädagogische Fachkraft der Stiftung Bildung und Entwicklung, Stampfenbachstrasse 121, Postfach 652, 8035 Zürich

**Zeit:**

Samstag, 25. Januar 2003,  
08.30 – 12.00 und 13.30 – 16.30 Uhr

**Ort:** Chur

**Kursziel:**

Die Teilnehmenden...

...kennen Formen, wie im Unterricht Wertvorstellungen geklärt werden können...

...lernen konkrete und aktuelle Unterrichtsmaterialien kennen und wissen, wie sich diese Mittel und Ansätze in ihrem eigenen Unterricht einsetzen lassen.

**Kursinhalt:**

Das Thema Ernährung (Essen hier und dort, weltweiter Transfer von Nah-

rungsmitteln, Nahrungsmittelproduktion, Gentechnologie etc.) ermöglicht es, neben der Wissensvermittlung mit Schüler/innen eine Auseinandersetzung um Werte und Normen zu führen, deren Vielfalt zu erkennen, sich für eigene Werte zu entscheiden und danach zu handeln. Der Kurs setzt bei konkreten Unterrichtsbeispielen und -materialien an. Immer ausgehend von der Erfahrungswelt der Jugendlichen stehen fächerübergreifende, handlungsorientierte, kooperative Lernformen im Zentrum, die Haltungen fördern wie sie in den Lehrplänen formuliert sind: Verantwortungswille, Umweltbewusstsein, Solidarität.

**Arbeitsformen:**

Referate, Diskussionen, Arbeit mit verschiedenen Arten von Unterrichtsmaterialien in Gruppen, Übungen

**Materialkosten:**  
Fr. –.–

**Kursbeitrag:**  
Fr. 30.–

**Max. Teilnehmerzahl:**  
24 Personen

**Anmeldefrist:**  
25. November 2002

Kurs 46

**Kleiner Mathematiklehrgang oder  
mit Fröbel einen Schritt zurück  
und drei nach vorn**

Adressaten: Kindergärtnerinnen,  
Lehrpersonen 1.–2. Schuljahr

**Leitung:**

Margrith Schneider Breitenbach,  
Nennigkofenstrasse 24, 4571 Lüterkofen  
Barbara Stulz-Wyss, Rigi 63,  
4577 Hessigkofen

**Ort und Zeit:**

**Ilanz:** Kurs 46.1: Freitag, 13. September 2002, 17.00–20.00 Uhr; Samstag, 14. September 2002, 09.00–12.00 und 13.30–16.00 Uhr

**Mesocco:** corso 46.2: venerdì, 27 settembre 2002, dalle ore 18.00 alle 21.00; sabato, 28 settembre 2002, dalle ore 08.30 alle 12.00 Uhr e dalle 13.30 alle 16.00

**Chur:** Kurs 46.3: Freitag, 29. November 2002, 18.00–21.00 Uhr; Samstag, 30. November 2002, 08.30–12.00 und 13.30–16.00 Uhr

**Zernez:** Kurs 46.4: Freitag, 31. Januar 2003, 17.30–20.30 Uhr; Samstag, 1. Februar 2002, 09.00–12.00 und 13.30–16.00 Uhr

**Kursziel:**

Die Kursteilnehmerin erkennt, dass das Spiel- und Lernangebot – ausgehend vom fröbelschen Mathematiklehrgang – Bestandteil der aktuellen mathematischen Erziehung darstellt. Die Kursteilnehmerin kann mathematische Unterrichtsbeiträge und didaktische Spiele für die eigene Klasse entwickeln und selber herstellen.

**Kursinhalt:**

Wir setzen uns handelnd mit den gestalterischen und mathematischen Aspekten der Fröbelgaben auseinander. In einer Werkstatt für Kinder wird den Kursteilnehmerinnen ein kleiner mathematischer Lehrgang modellhaft vorgestellt. In verschiedenen Workshops begegnen sie dem pädagogisch-didaktischen Gedankengut von F. Fröbel. Sie arbeiten mit Körper, Teilkörper, Flächen, Linien und Punkten, mit Mengen und Teilmengen und sie sehen, wie Altbewährtes neu entdeckt werden kann. Ausgehend von den Erfahrungen in den Workshops entwickeln wir gemeinsam kleine mathematische Lernspiele für die eigene Klasse. Unter Berücksichtigung der Bildungsabsichten in den Lehrplänen von Kindergarten und Primarschul-Unterstufe planen wir Übungsreihen und lernen wie das Fröbelmaterial im aktuellen Mathematikunterricht konkret eingesetzt werden kann.

**Materialkosten:**  
Fr. 5.–

**Kursbeitrag:**  
Fr. 60.–

**Max. Teilnehmerzahl:**  
26 Personen

**Anmeldefrist:**  
1 Monat vor Kursbeginn

Corso 46.2

**Breve corso di matematica, ossia  
con Fröbel un passo indietro e  
tre avanti**

Destinatari: Educatrici di scuola dell'infanzia, docenti 1.–2. anno scolastico

**Responsabile:**

Margrith Schneider Breitenbach,  
Nennigkofenstrasse 24, 4571 Lüterkofen  
Barbara Stulz-Wyss, Rigi 63,  
4577 Hessigkofen

#### Luogo e date:

Mesocco: corso 46.2: venerdì, 27 settembre 2002, dalle ore 18.00 alle 21.00; sabato, 28 settembre 2002, dalle ore 08.30 alle 12.00 e dalle 13.30 alle 16.00

#### Obiettivo del corso:

La partecipante al corso si rende conto che l'offerta di gioco e studio contenuta nel corso di matematica di Fröbel rappresenta una parte integrante dell'attuale educazione alla matematica. La partecipante può sviluppare e mettere a punto contributi per l'insegnamento della matematica e per giochi didattici nella propria classe.

#### Contenuto del corso:

Operando ci confrontiamo con gli aspetti strutturali e matematici delle basi di Fröbel. In un laboratorio per bambini, alle educatrici di scuola dell'infanzia, viene presentato un modello di un breve corso di matematica. In vari «workshops» incontriamo il pensiero pedagogico e didattico di F. Fröbel. Le partecipanti operano con il corpo, parte del corpo, superfici, linee e punti, con quantità e parti di quantità e possono verificare il modo con cui le conoscenze affermate possono rinnovarsi. Partendo dalle esperienze acquisite nei «workshops» possiamo sviluppare insieme piccoli giochi matematici per la nostra singola classe. Considerando le intenzioni pedagogiche del programma quadro d'insegnamento per la scuola dell'infanzia e il grado inferiore della scuola primaria progettiamo una serie di esercizi e impariamo come mettere concretamente in opera, nell'attuale insegnamento di matematica, il materiale Fröbel.

Costi del materiale: fr. 5.–

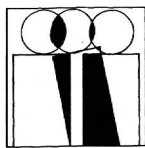
Contributo al corso: fr. 60.–

Numero massimo di partecipanti:

26 persone

Termine dell'iscrizione:

28 agosto 2002



Kurs 47

#### Grosse Niveauunterschiede in der Klasse – was nun?

Adressaten: Lehrpersonen des 1.–6. Schuljahres, Schulleitungs- und Behördenmitglieder

#### Leitung:

Ambauen Peter, Mühlemattstrasse 5, 6374 Buochs, lic.phil. Psychologe

#### Berufliche Erfahrungen:

Primarlehrer an der Schule Buochs (NW), Schulpsychologe im Kanton Nidwalden, Schulischer Heilpädagoge in der integrativen Schulungsform der Schule Oberdorf (NW), Lehrerinnen- und Lehrerberater im Kanton Luzern, Mitarbeit in Organisations- und Schulentwicklungsprojekten in der Innerschweiz.

#### Zeit:

Samstag, 21. September 2002 und 25. Januar 2003  
08.30–12.00 und 13.30–16.00 Uhr

#### Ort:

Zernez

#### Kursziel:

Der Unterricht mit heterogenen Lerngruppen bedeutet für viele Lehrpersonen eine grosse Herausforderung. Wir wollen 4 Voraussetzungen thematisieren, die den Unterricht mit Kindern erleichtern, welche grosse Motivations- und/oder Leistungsunterschiede aufweisen.

Herr Ambauen wir am 1. Kurstag zusätzliche Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmenden entgegen nehmen.

#### Kursinhalt:

1. Wir vergleichen Vorstellungen und Konzepte zum Spannungsfeld «fördern und beurteilen».
2. Wir lernen konkrete didaktisch-methodische Ansätze kennen, die im Lesunterricht in heterogenen Klassen umsetzbar sind.
3. Wir erwägen Möglichkeiten für die Elternarbeit in heterogenen Lerngruppen.
4. Wir befassen uns mit schulorganisatorischen Massnahmen, um den Lehrpersonen den Unterricht in heterogenen Klassen zu erleichtern.

#### Materialkosten:

ca. Fr. 8.– (für Kopien)

Kursbeitrag: Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl: 15 Personen

Anmeldefrist: 31. August 2002

Kurs 52

#### KAMISHIBAI – Das japanische Erzähltheater

Adressaten: Bibliothekarinnen, Kindergärtnerinnen, Unterstufenlehrpersonen

#### Leitung:

Marlen Rickli, Heimerzieherin, Elternbildnerin, Schürgstrasse 18, 8051 Zürich

#### Zeit:

Dienstag, 3. September 2002  
18.00–21.00 Uhr

Ort: Scuol

#### Kursziel:

- Kennen lernen des Kamishibai
- Kenntnisse erhalten, wie damit erzählt und gearbeitet werden kann

#### Kursinhalt:

An Hand eines Erzählbeispiels und in einer Gruppenarbeit werden folgende Inhalte erarbeitet:

- Was muss beim Kamishibai speziell beachtet werden?
- Welche Möglichkeiten bietet der Erzählkoffer für die Bibliothek, den Kindergarten, die Schule?
- Welche Überlegungen müssen bei der Herstellung der Bildersets gemacht werden?

Materialkosten: ca. Fr. 1.–

Kursbeitrag: Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:

30 Personen

Anmeldefrist:

19. August 2002



Kurs 53

#### L'italiano mangiando (Corso di conversazione in cucina)

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

#### Leitung:

Ada Michel-d'Auria, Plessurquai 49, 7000 Chur

#### Zeit:

8 Donnerstagabende  
ab 19. September 2002, 8.00–21.00 Uhr

#### Ort:

Chur, Küche Schulhaus Stadtbaumgarten

#### Voraussetzungen:

Italienischkenntnisse und Freude an der italienischen Küche

#### Kursziel:

- Fortschritte im mündlichen Gebrauch der Sprache auf unkonventionelle, spontane Art

- Neuentdeckungen und Fortschritte in der Kunst des italienischen Kochens
- Kursinhalt:**
- Studium und Zubereitung von einigen typischen italienischen Gerichten
  - Gemeinsames Arbeiten und Essen in der Küche

**Besonderes:**

Die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer nehmen Einfluss auf den Menuplan.

**Materialkosten:**

Fr. 100.- (Rest nach Aufwand)

**Kursbeitrag:**

Fr. 120.-

**Max. Teilnehmerzahl**

10 Personen

**Anmeldefrist:**

31. August 2002

**Kurs 54****Italienisch für Lehrpersonen aller Schulstufen: Aufbaukurs**

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

**Leitung:**

Augusta Romagnoli, Usser Cunelis 8, 7023 Haldenstein

**Zeit:**

12 Dienstagabende ab 17. September bis 17. Dezember 2002 (ohne 7. und 14. Oktober), 19.00–21.00 Uhr

**Ort:** Chur**Kursziel:**

- Erweitern und Vertiefen des Wortschatzes
- Festigen der italienischen Grammatik
- Konversation mit richtiger Betonung in Alltagssituationen

**Kursinhalt:**

- Texte erarbeiten
- Referate
- Lieder
- Sprachspiele
- Grammatik
- Hör- und Leseverständnis
- Mündlicher und schriftlicher Ausdruck

**Materialkosten:** Fr. 30.-

**Kursbeitrag:** Fr. 120.-

**Max. Teilnehmerzahl:** 15 Personen

**Anmeldefrist:** 31. August 2002

**LEHRPLAN****Kurs 55****Italienischkurs für Fortgeschrittene**

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

**Leitung:**

Daniela Ambühl-Losa, Börtjistrasse 11, 7260 Davos Dorf

**Zeit:**

12 Montagabende ab 4. November 2002 (4./11./18./25. November, 2./9. Dezember 2002, 6./13./20./27. Januar, 3./10. Februar 2003

19.00–21.00 Uhr

**Ort:**

Küblis

**Kursziel:**

Approfondimento della grammatica e della competenza linguistica

**Kursinhalt:**

- Acquistare sicurezza nella lingua italiana grazie a diversi metodi e attività (esercizi, testi, canzoni, relazioni, film, conversazioni e altro), in cui sono integrate tutte le abilità linguistiche.
- Manuale di grammatica: «Parla e scrivi»

**Materialkosten:**

Fr. 10.-

**Kursbeitrag:**

Fr. 120.-

**Max. Teilnehmerzahl:**

15 Personen

**Anmeldefrist:**

28. September 2002

**LEHRPLAN****Kurs 60****Italienischkurs für Anfängerinnen und Anfänger**

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

**Leitung:**

Milva Canetg, Alte Strasse 20, 7430 Thusis

**Zeit:**

12 Montagabende ab 11. Nov. 2002 bis 10. Februar 2003

19.00–21.00 Uhr

**Ort:** Chur

**Kursziel:**

- Die Freude an der italienischen Sprache durch Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören erwecken
- Grundaufbau der italienischen Grammatik
- Einfache Konversation für den Alltagsgebrauch

**Kursinhalt:**

Den richtigen Gebrauch von Artikeln, Zahlen, Uhrzeiten, Adjektiven, Verben etc. so üben, dass die Teilnehmenden in die Lage versetzt werden, ihre Kenntnisse im Alltag anzuwenden.

**Materialkosten:**

Fr. 60.-

**Kursbeitrag:**

Fr. 120.-

**Max. Teilnehmerzahl:**

12 Personen

**Anmeldefrist:**

11. Oktober 2002

**Kurs 61****Italienisch: Konversationskurs**

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

**Leitung:**

Ada und Thomas Michel-d'Auria, Plessurquai 49, 7000 Chur

**Zeit:**

**Kurs 61.1:** 12 Montagabende ab 2. September 2002 bis 25. November 2002, 19.00–21.00 Uhr

**Kurs 61.2:** 12 Montagabende ab 13. Januar 2003 bis 7. April 2003, 19.00–21.00 Uhr

**Ort:** Chur**Voraussetzungen:**

Beherrschen eines Grundwortschatzes, der das Sprechen und Verstehen einfacher Sätze ermöglicht.

**Kursziel:**

Freude an der italienischen Sprache und Kultur. Die Kursteilnehmenden können für 2 Std. pro Woche in eine authentische italienische Sprachumgebung eintauchen und ihre sprachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verbessern.

**Kursinhalt:**

- Kommunikatives Erarbeiten und Erleben der Sprache



- Aktuelle und motivierende Sprachsituationen
- Schwerpunkt: aktives Tun in der Gruppe

**Besonderes:**

Der Kurs richtet sich an:

- Lehrpersonen, die Italienisch auf verschiedenen Stufen unterrichten;
- Lehrpersonen in der Italienischausbildung, die ihren Wortschatz, ihr Hörverständnis und ihre Sprechfertigkeit verbessern wollen;
- Lehrpersonen, die ihre Sprachkompetenz erweitern möchten.

**Materialkosten:**

Fr. 20.–

**Kursbeitrag:**

Fr. 120.–

**Max. Teilnehmerzahl:**

20 Personen

**Anmeldefrist:**

1 Monat vor Kursbeginn

**Kurs 66****Italienisch: Aufbaukurs**

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

**Leitung:**

Marcella Pult, Loestrasse 47, 7000 Chur

**Zeit:**

12 Donnerstagabende  
ab 16. Januar 2003 bis 10. April 2003  
19.00–21.00 Uhr

**Ort:** Chur**Kursziel:**

- Erweitern und vertiefen des Wortschatzes
- Festigen der italienischen Grammatik
- Verbesserung der allgemeinen Sprachkompetenz

**Kursinhalt:**

- Konversation
- Erzählen, berichten
- Sprachspiele
- Lieder
- Hör- und Leseverständnis

**Materialkosten:** Fr. 10.–

**Kursbeitrag:** Fr. 120.–

**Max. Teilnehmerzahl:** 10–12 Personen

**Anmeldefrist:** 16. Dezember 2002

**Kurse 70–80****Angebote zur Leseförderung**

(Die fehlenden Informationen werden laufend ergänzt, siehe [www.lwb-gr.ch](http://www.lwb-gr.ch) resp. Kursverzeichnis Dezember 2002)

**Kurs 70****LLL****Lust am Lesen lernen/lehren?**

Einstiegsveranstaltung ins Leseförderungsangebot

**LLL – Lebenslanges Lernen – Lebenslanges Lesen**

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Studentinnen/Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekare

**Leitung:**

Andrea Bertschi-Kaufmann

**Zeit:**

Dienstag, 5. November 2002,  
17.00–20.00 Uhr

**Ort:**

Chur (Bündner Frauenschule)

**Kursziel:**

Impulsveranstaltung: Dient u. a. dem Aufzeigen unseres Leseförderungsangebotes

**Kursinhalt:**

- Forschungsergebnisse, Forschungsprojekte aus erster Hand
- Marktplatz, Miniatielier

**Materialkosten:**

noch unbekannt

**Kursbeitrag:** Fr. 20.–

**Max. Teilnehmerzahl:** 100 Personen

**Anmeldefrist:**

15. September 2002

**Kurs 71****Wo steckt der Bücherwurm?**

Unterrichtsgestaltung in oder mit der Bibliothek

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Studentinnen/Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekare

**Leitung:**

noch unbekannt

**Zeit:**

1 Tag, 09.30–16.30 Uhr

**Ort:**

Chur (Aspermontbibliothek)

**Kursziel:**

- Lehrpersonen erhalten Einblicke, wie man mit einer Schulbibliothek den Unterricht gestalten kann
- LP's nehmen erarbeitete Unterrichtsvorschläge nach Hause

**Kursinhalt:**

- Vorstellen der stufengerechten Unterrichtsgestaltung mit der Schulbibliothek
- Diskussion und Auswertung
- Erarbeiten eigener Unterrichtsbeispiele

**Materialkosten:**

noch unbekannt

**Kursbeitrag:**

Fr. 30.–

**Max. Teilnehmerzahl:**

25 Personen

**Anmeldefrist:**

1 Monat vor Kursbeginn

**Kurs 72****Informationsflut – wie nutzen?**

Die Schulbibliothek – das Informationszentrum

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Studentinnen/Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekare

**Leitung:**

noch unbekannt

**Zeit:**

½ Tag

**Ort:**

Chur und Umgebung – in der eigenen Schulbibliothek als SCHILF-Angebot

**Kursziel:**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen die Bedeutung der Bibliothek als Lern- und Informationszentrum kennen lernen. Anhand von konkreten stufenspezifischen Beispielen werden Möglichkeiten einer längerandauernden Unterrichtsgestaltung in und mit der Bibliothek aufgezeigt. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die mögliche Einbindung von Lehrerkollegien in die Bibliotheksarbeit.

**Kursinhalt:**

- Sinn und Zweck der Schulbibliothek aufzeigen

- Was kann die Schulbibliothek vermitteln?
- Die Bibliothek als Hilfe und Unterstützung für die Lehrpersonen
- Die Bibliothek als Übungsfeld für die Schülerinnen und Schüler, damit sie selbständig Informationen finden und deren Gehalt einschätzen lernen
- Praktische Übungen

*Materialkosten:*  
noch unbekannt

*Kursbeitrag:*  
Fr. 20.-

*Max. Teilnehmerzahl:*  
25 Personen

*Anmeldefrist:*  
1 Monat vor Kursbeginn



### Kurs 73

#### Erste Schritte – Bausteine

Bei diesem Kurs handelt es sich um einen Holkurs. Der Kurs kann von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung angefordert werden. H. Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Studentinnen/Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekare

*Leitung:*  
Anita Giezendanner, Bibliothek der Kantonsschule, Plessurquai 63, 7000 Chur

Nelly Däscher, Kantonsbibliothek, Karlihof, 7000 Chur

*Zeit:*  
Mittwoch, 22. Januar 2003,  
14.00–17.00 Uhr

*Ort:* Chur

*Kursziel:*  
Die Grundlagen zur Schaffung einer Schulbibliothek sind den Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern bekannt und können von ihnen in ihrer Gemeinde praktisch umgesetzt werden.

*Kursinhalt:*

- Das Bibliothekennetz und die Stellung der Schulbibliothek
- Erläuterung der zehn Richtlinien für die Schulbibliotheken
- Erarbeiten der Grundlagen für die Schaffung einer Schulbibliothek

*Materialkosten:*  
noch unbekannt

*Kursbeitrag:*  
Fr. 20.-

*Max. Teilnehmerzahl:*  
25 Personen

*Anmeldefrist:*  
17. Dezember 2002

### Kurs 74

#### Neuheiten auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Studentinnen/Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekare

*Leitung:*  
Andrea Neuhäusler, Gassa sableun 26, 7402 Bonaduz

*Zeit:*  
Donnerstag, 14. November 2002,  
17.30–19.30 Uhr

*Ort:* Chur (Kantonsbibliothek)

*Kursziel:*  
Übersicht über die Neuerscheinungen gewinnen, damit eine sinnvolle Auswahl für die Schulbibliothek/Klassenlektüre getroffen werden kann.

*Kursinhalt:*

- Vorstellen v. Neuerscheinungen von... bis... im Bereiche der Belletristik und/oder Sachbücher
- Schmökern im Neuen
- Publikationen des CH-Bundes für Jugendliteratur: Jahrbuch Oberstufe, «Das Buch – Dein Freund», «Das Buch für Dich»

*Materialkosten:*  
noch unbekannt

*Kursbeitrag:*  
Fr. 20.-

*Max. Teilnehmerzahl:*  
25 Personen

*Anmeldefrist:*  
14. Oktober 2002

### Kurs 75

#### Internettigkeiten?

Lesen und Schreiben im Net-Dschungel

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Studentinnen/Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekare

*Leitung:*  
Reto Stocker, Pädagogische Fachhochschule GR, LBW, Scalärastrasse 17, 7000 Chur

*Zeit:*  
Samstag, 7. Dezember 2002  
9.00–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

*Ort:*  
Chur (Bündner Frauenschule)

*Kursziel:*

- Sichten von Möglichkeiten für «Prosumenten» (produzieren) und «Konsumenten» von Informationen auf dem (Kinder)Netz
- Möglichkeiten für den Interneteinsatz im offenen Sprachunterricht

*Kursinhalt:*

- Inputreferat
- Internette (?) Seiten für Kinder (von Kindern) sichten
- AusGelesen (resp. ausgesucht) für andere: Austausch von eigenen Erfahrungen, damit vielleicht sogar ein Netzwerk, «lesenswerte Seiten» entstehen kann.

*Materialkosten:* noch unbekannt

*Kursbeitrag:* Fr. 30.-

*Max. Teilnehmerzahl:*  
25 Personen

*Anmeldefrist:*  
7. November 2002

### Kurs 76

#### Vorsicht Virus

Kinderbuchheldinnen stecken an, -helden auch?

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Studentinnen/Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekare

*Leitung:*  
Reto Stocker

*Zeit:*  
1 Tag im Februar 2003

*Ort:*  
Chur (Bündner Frauenschule)

*Kursziel:*  
Aufzeigen von Möglichkeiten für die Entwicklung der Selbst- und/oder Sozialkompetenz

*Kursinhalt:*

- Wer sind Harry P. Schwestern und Brüder? Welche Identifikationsmög-



lichkeiten werden den Kindern/den Jugendlichen geboten?

- Wie haben sich die Wertvorstellungen im Kinder-/Jugendbuch in den letzten 20 Jahren verändert?

**Materialkosten:**  
noch unbekannt

**Kursbeitrag:**  
Fr. 30.-

**Max. Teilnehmerzahl:**  
25 Personen

**Anmeldefrist:**  
1 Monat vor Kursbeginn

**Kurs 77**

**Nicht ganz dicht auf der Platte?**

Was kann/soll die CD-Rom im Lese-/Schreibunterricht?

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Studentinnen/Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekare

**Leitung:** Reto Stocker

**Zeit:** 1 Tag im März 2003

**Ort:**  
Chur (Bündner Frauenschule)

- Kursziel:**
- Nonbooks, die trotzdem – oder eben erst recht – zum Lernen anregen, kennen lernen
  - Erfahren, wie Kinder mit «interactive books» lernen (können)

**Kursinhalt:**  
Erproben – erfahren – reflektieren – erproben...

- CD-Roms erproben
- Erfahren, wie andere damit gearbeitet haben
- Anhand der eigenen Vorstellungen/ Erfahrungen darüber reflektieren, ob...
- ...sich das Erproben im eigenen Unterricht lohnen wird.

**Ziel:** Rückmeldung an alle andern Teilnehmer/innen des Kurses nach einem halben Jahr

**Materialkosten:**  
noch unbekannt, mitzubringen ist ein Laptop

**Kursbeitrag:**  
Fr. 30.-

**Max. Teilnehmerzahl:**  
25 Personen

**Anmeldefrist:**  
1 Monat vor Kursbeginn

**Kurs 78**

**Lesen und Schreiben im offenen Unterricht**

Medienkompetenz der Lehrerinnen/Lehrer, Schülerinnen/Schüler

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Studentinnen/Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekare

**Leitung:**  
noch unbekannt

**Zeit:**  
1 Tag

**Ort:** Laax

**Kursziel:**  
Impulse setzen für den Umgang mit Texten im Bereich des selbstständigen Lernens

**Kursinhalt:**  
Arbeiten mit verschiedenen Textsorten

**Materialkosten:**  
noch unbekannt

**Kursbeitrag:** Fr. 30.-

**Max. Teilnehmerzahl:**  
25 Personen

**Anmeldefrist:**  
1 Monat vor Kursbeginn

**Kurs 79**

**Lesen mit Sinn füllen**

Leseförderung zu einem Sinnerlebnis gestalten

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Schulhausteams (SCHILF), Studentinnen / Studenten, Bibliothekarinnen / Bibliothekare, auch Lehrerinnen- und Lehrerteams

**Leitung:**  
Doris Deflorin, Wiesentalstrasse 54, 7000 Chur

**Zeit:**  
Samstag, 15. März und 24. Mai 2003  
9.30–12.30 und 14.00–16.30 Uhr

**Ort:** Chur

**Kursziel:**  
- Direkt umsetzbare Konzepte mit nach Hause nehmen, die in der Klasse, dem Schulhausverband, der Zu-

sammenarbeit mit Bibliotheken, Jugendgruppen etc. sinnvolle, nachhaltige, ganzheitliche Leseförderung ermöglichen

- Impulse zu neuer Verknüpfung unterschiedlicher Lehrfächer und Inhalte erkennen
- Konzepte im Arbeits- oder Studienumfeld umsetzen und Erfahrungen protokollieren

**Kursinhalt:**

- Eigene Einstellung gegenüber dem Lesen überdenken, Erkenntnisse aufdecken
- Lesepädagogik und Alphabetisierung einander kritisch gegenüberstellen, von einander abgrenzen und sinnvolle Verknüpfungen definieren
- Sinnvermittlung des Lesens über die Umweghandlung der Sinnlichkeitsvermittlung fördern
- Praktisches Ausarbeiten von brauchbaren, ganzheitlichen Konzepten für alle Schulstufen in Gruppenarbeit

**Materialkosten:**  
noch unbekannt

**Kursbeitrag:** Fr. 60.-

**Max. Teilnehmerzahl:** 20 Personen

**Anmeldefrist:**  
31. Januar 2003

**Kurs 80**

**Autorinnen-/Autorenlesung**

Authentische Begegnungen

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Schulhausteams (SCHILF), Studentinnen / Studenten, Bibliothekarinnen / Bibliothekare

**Leitung:**  
noch unbekannt

**Zeit:**  
ca. 1–2 Stunden

**Ort:**  
noch nicht definiert

**Kursziel:**  
Unmittelbare Begegnung mit Kinderbuchautoren

**Kursinhalt:**  
Einzelwerke, evtl. eingebettet in Projekttagen, -wochen

**Materialkosten:**  
noch unbekannt

**Kursbeitrag:** Fr. 30.-

*Max. Teilnehmerzahl:*  
25 Personen

*Anmeldefrist:*  
1 Monat vor Kursbeginn

**Kurs 81**

**Einführung ins Geobuch 1**

Adressaten: Lehrpersonen 7.–9. Schuljahr

*Leitung:*  
Peter Hobi, Mitautor Geobuch 1, Sonnenweg 3, 6312 Steinhausen

*Zeit:*  
Mittwoch, 25. September 2002  
14.00–17.00 Uhr

*Ort:* Chur

- Kursziel:*
- Vorstellung des didaktisch-methodischen Konzeptes des Gesamtwerkes
  - Einführung in den Aufbau des ersten Bandes
  - Aufzeigen der Verknüpfung von Schülerbuch und Kommentarband

- Kursinhalt:*
- Skizzierung des Gesamtwerkes
  - Konkreter Aufbau des Buches
  - Vorstellung der Werkzeugkisten
  - Schweizbezug
  - Durchgang durch die Klimazonen der Erde mit Schwergewicht auf der Tropischen Zone
  - Binnendifferenzierung in Buch und Kommentarband
  - Arbeit mit einer Doppelseite
  - Hinweise für die Jahresplanung bei der Arbeit mit dem Buch

*Materialkosten:*  
Geobuch Band 1 (wird gratis abgegeben), Kommentarband (wird wieder eingezogen, kann vor Ort gekauft werden)

*Kursbeitrag:* Fr. 20.–  
*Max. Teilnehmerzahl:* 40 Personen

*Anmeldefrist:*  
31. August 2002

**Kurs 95**

**Die Erfolgsgeschichte des Valsers Wassers**

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

*Leitung:*  
Brigitte Möhr, Geschäftsführerin, Jugend und Wirtschaft

*Referenten:*  
**Rudolf P. Winzenried**  
Direktor Valsler Mineralquellen AG

*Zeit:*  
Mittwoch, 25. September 2002  
14.00– ca. 17.00 Uhr, Vals

*Ort:* Vals

*Kursinhalt:*  
Widmen Sie einen Nachmittag der Lust auf Wasserthemen.  
Zuerst präsentiert Ihnen Herr Rudolf P. Winzenried, Direktor Valsler Mineralquellen AG, allerlei Wissenswertes rund um Mineralwasser. Neben einem Blick in den Markt werden gesundheitliche wie geniesserische und sinnliche Aspekte des Mineralwassers beleuchtet. Im zweiten Teil bietet Ihnen die Firma Valsler Mineralquellen AG einen Einblick ins Unternehmen.

Organisation: Jugend und Wirtschaft in Zusammenarbeit mit Promarca Schweizerischer Markenartikelverband und der Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung des Kantons Graubünden

*Materialkosten:* Fr. xx

*Kursbeitrag:* Fr. 20.–

*Max. Teilnehmerzahl:* 50 Personen

*Anmeldefrist:* 11. September 2002

**Kurs 99**

**Riechen und Schmecken wieder entdecken**

Adressaten: Hauswirtschaftslehrerinnen

*Leitung:*  
Evelyne Jacober, Gäuggelistrasse 25, 7000 Chur

*Zeit:*  
Samstag, 11. Januar 2003,  
9.00–16.00 Uhr  
(gemeinsames Mittagessen)

*Ort:* Chur

- Kursziel:*
- Zusammenhänge zwischen Sinnesverlust und -bildung erkennen
  - Kenntnisse über Geruch und Geschmack erweitern
  - Möglichkeiten der Geruchs- und Geschmacksbildung ausprobieren

- Kursinhalt:*
- Sinneswandel
  - Die Sinne des Menschen
  - Sinnespflege
  - Bedeutung des Geruchs- und Geschmackssinns
  - Entwicklung des Geruchs- und Geschmackssinns
  - Welt der Gerüche
  - Geschmacksforschung – ist Geschmack Geschmackssache?
  - Geruchs- und Geschmacksschulung

*Materialkosten:* Fr. 25.–

*Kursbeitrag:* Fr. 30.–

*Max. Teilnehmerzahl:*  
16 Personen

*Anmeldefrist:*  
11. November 2002

**Kurs 100**

**Hauswirtschaft und Jahreszeiten – «Natur im Einklang mit dem Wohnraum»**

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

*Leitung:*  
Peter Schatzmann, Bündner Frauenschule, Scalärastrasse 17, 7000 Chur

**Anmeldetalon an Jugend und Wirtschaft, Postfach, 8942 Oberrieden, Fax 01 772 35 27, E-mail [info@jugend-wirtschaft.ch](mailto:info@jugend-wirtschaft.ch), [www.jugend-wirtschaft.ch](http://www.jugend-wirtschaft.ch)**

**Die Erfolgsgeschichte des Valsers-Wassers, 25. September 2002**

Name ..... Vorname .....

Strasse/Nr ..... PLZ/Ort .....

Schulstufe ..... Tel. P. .... Schule .....

Datum ..... Unterschrift .....

**Zeit:**  
Samstag, 7. September 2002, 08.30–12.00 und 13.30–16.00 Uhr; ein Samstag im November 2002, Frühjahr 2003, Sommer 2003

**Ort:**  
Chur, BFS

**Kursziel:**  
– Kennenlernen verschiedener Naturmaterialien  
– Erarbeiten gestalterischer Unterrichtseinheiten mit den jahresspezifischen Pflanzen- und Naturmaterialien

**Kursinhalt:**  
– Sträusse binden  
– Gestecke gestalten  
– Tisch- und Türdekorationen

**Materialkosten:**  
nach Aufwand

**Kursbeitrag:** Fr. 30.–

**Max. Teilnehmerzahl:** 12 Personen

**Anmeldefrist:**  
20. August 2002

**Kurs 101**

**Mit Pflanzen meine Unterrichtsräume gestalten**

**Adressaten:** Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen

**Leitung:**  
Peter Schatzmann, Bündner Frauenschule, Scalärastrasse 17, 7000 Chur

**Zeit:**  
Samstag, 5. April 2003  
08.30–12.00 und 13.30–16.00 Uhr

**Ort:**  
Chur, BFS

**Kursziel:**  
– Kennen lernen geeigneter Schulzimerpflanzen und deren Pflege  
– Aufzeigen verschiedener Gestaltungsmöglichkeiten mit Zimmerpflanzen

**Kursinhalt:**  
– Ansprüche der Pflanze an den Menschen  
– Ansprüche des Menschen an die Pflanze  
– Verschiedene Topfpflanzenkulturen  
– Vom Giessen bis zur Pflanzenvermehrung  
– Schülerinnen / Schüler und Zimmerpflanzen

**Materialkosten:** Fr. 10.–

**Kursbeitrag:** Fr. 30.–

**Max. Teilnehmerzahl:**  
12 Personen

**Anmeldefrist:**  
5. März 2003



**Kurs 106**

**Einführung in «Mathematik MK 7-9»  
Lehrmittel für die Oberstufe  
mit mittleren Anforderungen  
(Realschule)**

**Wichtig:** Diese Lehrmitteleinführung wird zum letzten Mal angeboten!

**Adressaten:** Reallehrerinnen und Reallehrer

**Leitung:**  
Christian Rohrbach, Usterstrasse 40,  
8620 Wetzikon

Fredy Fischli, Tobelrainstrasse 14,  
8820 Wädenswil

**Zeit:**  
Mittwoch, 20. November 2002  
08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

**Ort:** Chur

**Kursziel:**  
– Überblick gewinnen über den Aufbau und die Konzeption des Mathematiklehrmittels  
– Unterschiede und Parallelen zum bestehenden und zum Lehrmittel der Sekundarschule kennen  
– Persönliche Erfahrungen mit mathematischen Problemstellungen aus dem Lehrmittel machen

**Kursinhalt:**  
– All die vielen verschiedenen Diagrammformen: Selbstzweck oder haben sie eine didaktische Funktion?  
– Schätzen und Runden: Hobby von Lehrbuchautoren oder doch ein Thema im Taschenrechnerzeitalter?  
– Denksport: Gehört das nicht in die Wochenendbeilagen der Zeitungen?  
– Zusatzkapitel: Sind das die Lehrmitteleile, zu deren Behandlung man sowieso nie Zeit hat?  
– Sachaufgaben und -kapitel: Untauglicher Versuch, die Realität im Mathematikbuch abzubilden oder hat die Mathematik überhaupt etwas mit dem Alltag (der SchülerInnen) zu tun?

- Dreisatz, Proportionen: Mit bewährten Kochrezepten zu den richtigen Resultaten kommen – ist das das Ziel?
- Grafiken: Kuchen-, Säulen-, Liniendiagramme sind so einfach zu verstehen, dass sie tagtäglich in den Medien anzutreffen sind; warum dann also dazu Mathematikstunden «opfern»?
- Eigenverantwortung der Lernenden: Pädagogische Illusion oder kann ein Lehrmittel die Förderung einer solchen Haltung überhaupt ermöglichen?
- Aussprache: Wo drückt der Schuh nach den ersten paar Wochen Unterricht mit dem (neuen) Lehrmittel?

**Materialkosten:**  
Keine

**Kursbeitrag:**  
Fr. 30.–

**Max. Teilnehmerzahl:**  
25 Personen

**Anmeldefrist:**  
28. September 2002



**Kurs 107**

**Einführung ins Lehrmittel Geometrie 7–9 für die Realschule**

**Wichtig:** Diese Lehrmitteleinführung wird zum letzten Mal angeboten!

**Adressaten:**  
Reallehrerinnen und Reallehrer

**Leitung:**  
Willi Peter, Waltenstein, 8418 Schlatt

**Zeit:**  
Mittwoch, 4. Dezember 2002  
14.00–18.00 Uhr

**Ort:**  
Chur

**Kursziel:**  
Ziele, Inhalte und Mittel kennenlernen

**Kursinhalt:**  
– Was ist Geometrie heute?  
– Welche Geometrie für Realschülerinnen und Realschüler?  
– Auf verschiedenen Wegen durchs Lehrmittel (Referat oder Werkstatt)  
– Die eiserne Ration  
– Geometrie und Computer

**Materialkosten:**  
Fr. –.–

*Kursbeitrag:*  
Fr. 20.–

*Max. Teilnehmerzahl:*  
20 Personen

*Anmeldefrist:*  
28. September 2002



Kurs 114

**Wald – ein Erlebnis- und Erfahrungsraum**

*Adressaten:* Kindergärtnerinnen und Lehrpersonen 1.–3. Schuljahr

*Leitung:*  
Kurt Kamber, Förster, Natur- und Umweltpädagoge, Uaul pign, 7158 Waltensburg

*Zeit:*  
Samstag, 21. September 2002  
09.15–16.00 Uhr

*Ort:* Raum Waltensburg

- Kursziel:*
- Natur in seiner vielfältigen Ausdrucksweise wahrnehmen
  - Naturräume und -Gegenstände für sinnesorientierte und emotionale Erfahrungen nutzen
  - Kenntnisse über den Wald, seine Bewohner und deren Zusammenwirken vertiefen

*Kursinhalt:*  
Das Kind nimmt mit all seinen Sinnen wahr, es erforscht, es greift und begreift, steht und versteht, bewegt sich und etwas gerät in ihm selbst in Bewegung.  
Der Wald lädt uns ein – er bietet uns Lehrpersonen Anregungen und Stütze für persönliche Erfahrungen, für gemeinsames Entdecken und Forschen, für Spiele, Bewegungen und Rhythmus, Betrachtungen und Geschichten.  
Im Kurs werden Umsetzungsmöglichkeiten an praktischen Beispielen aufgezeigt.

*Materialkosten:* Fr. 10.–

*Kursbeitrag:*  
Fr. 50.– bei 10 Teilnehmenden

*Max. Teilnehmerzahl:* 15 Personen

*Anmeldefrist:* 31. August 2002

Kurs 118

**Leben aus dem Reagenzglas – Chancen und Gefahren der Biotechnologie**

*Adressaten:* Lehrpersonen der Sekundarstufe I und II sowie Primarstufe

*Leitung:*  
Institut für Management und Weiterbildung, Caroline Bernardi, Commercialstrasse 22, 7000 Chur, in Zusammenarbeit mit Jugend und Wirtschaft  
*Referenten:* aus der Medizin, der biotechnischen Forschung, der Ethik und der Politik

*Zeit:*  
Mittwoch, 6. November 2002  
14.00–17.00 Uhr

*Ort:*  
HTW Chur, Ringstrasse, 7000 Chur

*Kursziel:*  
Die Teilnehmenden sollen die Chancen und Risiken der neuen Entwicklungen der Biotechnologie wie z.B. der Stammzellenforschung oder der gentechnischen Methoden in der Nahrungsproduktion kennen und werten können.

- Kursinhalt:*
- Stammzellenforschung: auf dem Weg zum Ersatzteillager für den Menschen?
  - GVO – Genveränderte Organismen in der Nahrung: wirtschaftlich notwendig und umweltverträglich?
  - Ethische Aspekte und politische Positionen

*Materialkosten:* Fr. –.–

*Kursbeitrag:*  
Fr. 20.– (inkl. Pausenerfrischung)

*Max. Teilnehmerzahl:*  
unbeschränkt

*Anmeldefrist:*  
16. Oktober 2002

*Anmeldung:*  
Jugend und Wirtschaft, Postfach, 8942 Oberrieden, Tel. 01 772 35 25, Fax 01 772 35 27, e-Mail: info@jugend-wirtschaft.ch

Kurs 121

**Einsatz des Computers für Logopädinnen und Logopäden**

*Adressaten:* Logopädinnen und Logopäden

*Leitung:*  
Hugo Neuhaus, Heilpädagogin und Psychologin FSP, Fuchshagweg 26, 4103 Bottmingen

*Zeit:*  
Freitag, 15. November 2002  
09.15–12.15 und 14.00–17.00 Uhr

*Ort:*  
Chur

*Kursziel:*  
Die Informations- und Kommunikationstechnologien sind Teil unserer Welt. Der Computer, sinnvoll eingesetzt, kann in Therapie und Unterricht eine wertvolle Ergänzung sein. In diesem Kurs wollen wir uns mit den Möglichkeiten des Computereinsatzes in der Logopädie auseinandersetzen. Der Kurs soll ermutigen, sich auch ohne Vorkenntnisse mit der Thematik auseinanderzusetzen.

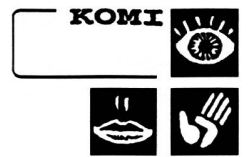
- Kursinhalt:*
- Wie kann ich in Therapie und Unterricht einen Computer einsetzen?
  - Welche Vorteile (und Nachteile) bringt der Einsatz des Computers?
  - Überblick über Softwareangebote
  - Wie beurteile ich Software

*Materialkosten:*  
Fr. 5.–

*Kursbeitrag:*  
Fr. 30.–

*Max. Teilnehmerzahl:*  
24 Personen

*Anmeldefrist:*  
15. September 2002



Kurs 131

**Technologiebasiertes und internetbasiertes Lernen**

*Adressaten:* Lehrpersonen aller Stufen und Fachrichtungen

*Leitung:*  
Urs Frei, Seefeldstrasse 153, 8034 Zürich

*Zeit:*  
Mittwoch, 6. November 2002, 13.30–17.00 Uhr (Startveranstaltung in Chur) + 4 Live-Lektionen von 17.30–18.30 Uhr  
*Live-Lektion 1:*  
Donnerstag, 14. November 2002

*Live-Lektion 2:*  
Mittwoch, 20. November 2002  
*Live-Lektion 3:*  
Dienstag, 26. November 2002  
*Live-Lektion 4:*  
Mittwoch, 4. Dezember 2002  
*Onlinezugang*  
bis Mittwoch, 8. Januar 2003

*Ort:* Chur (Startveranstaltung)

*Systemvoraussetzung:*

Als Mindestvoraussetzung im angebotenen Seminar benötigen sie einen PC mit folgenden Eckdaten:

Prozessor: Intel Pentium mit MMX (Multimedia-Extension), Taktrate 166 MHz oder höher, Betriebssystem Microsoft Windows 9X, NT4 oder 2000 (oder Apple Macintosh mit Virtual-PC), mindestens 20 MB freier Speicherplatz auf der Festplatte, Standard-Soundkarte mit Lautsprecher-Ausgang und Mikrofon-Eingang, Kopfhörer/Mikrofon-Set (im Kurspreis enthalten), 32 MB RAM (64 MB empfohlen), 15-Zoll-Bildschirm mit Auflösung 800 x 600, Internetzugang per Modem mit 33,6 KBit/Sekunde oder schneller.

*Kursbeitrag:*

Fr. 380.–

Darin sind folgende Leistungen enthalten:

- Teilnahme an der Startveranstaltung
- Teilnahme an den 4 gemeinsamen Lektionen über das Internet
- Zugang zu online Modulen und Foren
- «Microsoft Office XP interaktiv» Multimedia CD-ROM zum selbstgesteuerten Lernen für Umsteiger und für Neueinsteiger
- Kopfhörer-/Mikrofon-Set für Sprachkommunikation im virtuellen Klassenzimmer
- Anspruch auf Microsoft Office XP Professional für Fr. 150.–
- Start-CD mit Hilfsprogrammen und Dateien-Anmeldung

*Max. Teilnehmerzahl:* 50 Personen

*Anmeldefrist:* 6. September 2002



Kurs 132

**Anwenderkurs mit AppleWorks vormals ClarisWorks (Mac und WIN)**

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen und Fachrichtungen

*Leitung:*  
Beni Fässler, Lagerstrasse 17, 7000 Chur

*Zeit:*  
6 Dienstagabende ab 5. November 2002  
18.30–21.30 Uhr

*Ort:*  
Domat/Ems

*Kursziel:*  
Die Teilnehmerinnen und -teilnehmer sind nach diesem Kurs in der Lage, die alltäglichen am Lehrerarbeitsplatz anfallenden Administrations- und Vorbereitungsarbeiten effizient mit dem Computer auszuführen.

- Kursinhalt:*
1. Textverarbeitung und Seitengestaltung (Korrespondenz, Arbeitsblätter)
  2. Verwalten von Daten (Adressen, Notizen, Videothek etc.) und die damit verbundene Ausgabe auf Listen.
  3. Anwendungsbeispiele in der Tabellenkalkulation (einfache mathematische Beispiele und Alltagsanwendungen wie Kassabuch, Bankrechnen, diverse Abrechnungen; Erstellen von Diagrammen).
  4. Datentransfer zwischen den verschiedenen Programmteilen, z.B. zum Erstellen von Serienbriefen.
  5. Arbeit mit Bildern/Zeichnungen.

*Materialkosten:*  
Fr. 50.–

*Kursbeitrag:*  
Fr. 90.–

*Max. Teilnehmerzahl:*  
12 Personen

*Anmeldefrist:*  
5. September 2002

Kurs 139

**Computereinsatz in der Legasthenie- und Dyskalkulietherapie**

Adressaten: Therapeutinnen und Therapeuten

*Leitung:*  
Andri Cantieni, Zollstrasse 4,  
7302 Landquart

*Zeit:*  
Mittwoch, 6. November 2002  
14.00–17.00 Uhr

*Ort:*  
Illanz

*Kursziel:*  
Zugang schaffen zum Computer als Hilfsmittel in der Legasthenie- und Dyskalkulietherapie.

*Kursinhalt:*  
Lernsoftware, die sich in der Praxis der Legasthenie- und Dyskalkulietherapie bewährt, wird vorgestellt und kann ausprobiert werden.

*Materialkosten:*  
noch unbekannt

*Kursbeitrag:*  
Fr. 20.–

*Max. Teilnehmerzahl:*  
24 Personen

*Anmeldefrist:*  
6. September 2002



Kurs 143

**Einführung in die Informatik (WIN)**

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen und Fachrichtungen

*Leitung:*  
Regula Tillessen-Bühler,  
Heinzenbergstrasse 31, 7430 Thusis

*Zeit:*  
10 Donnerstagabende ab 31. Oktober 2002 bis 23. Januar 2003 (ohne 19./26. Dezember 2002, 2. Januar 2003)  
von 18.30–21.30 Uhr

*Ort:*  
Chur

- Kursziel:*
- Den Einstieg in die Computerwelt eröffnen
  - Dem Medium EDV/Computer gegenüber treten und damit vertraut werden
  - Alltägliche Arbeiten mit Hilfe des Computers erledigen können

- Kursinhalt:*
1. Einführungen und Orientierungen in folgenden Bereichen (ca. 1/3 der Zeit):
    - Anwendungen und Erscheinungsformen von Computern im täglichen Leben
    - Aufbau und Funktionsweise von Computern
    - Anwenderprogramme und Systemsoftware



2. Arbeit mit der Anwendersoftware Apple Works und Microsoft Office in den klassischen Einsatzgebieten (ca. 2/3 der Zeit):

- Grafik
- Textverarbeitung
- Tabellenkalkulation
- Datenbank

**Zur Orientierung:**

An diesem Kurs werden Windows Computer eingesetzt.

**Materialkosten:**

Fr. 40.-

**Kursbeitrag:**

Fr. 225.- bei 10 Teilnehmenden S

**Max. Teilnehmerzahl:**

10 Personen

**Anmeldefrist:**

30. September 2002

## Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

### Kurs 162

#### Rhythmik und Sprache

Adressaten: Kindergärtnerinnen und Lehrpersonen 1. – 3. Schuljahr

**Leitung:**

Karin Känel Umhang, Rhythmiklehrerin, Burgstrasse 8, 8193 Eglisau

**Zeit und Ort:**

Zerne: Kurs 162.1:

Donnerstag/Freitag, 27./28. März 2003, 17.30–20.30 Uhr

Samstag, 29. März 2003:

08.30–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

**Ilanz:** Kurs 162.2: Schuljahr 2003/2004 (weitere Informationen folgen)

**Kursziel:**

Rhythmik mit seinen wichtigen Medien Musik und Bewegung ist vielseitig einsetzbar und stützt die Basisfunktionen der Intelligenz (Selbstvertrauen, Konzentration, Ausdauer, Eigeninitiative, Kreativität usw.)

In diesem Kurs werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie die Rhythmik zur Unterstützung des üblichen Unterrichts im Bereich der Sprache eingesetzt werden kann.

**Kursinhalt:**

Rhythmik zeichnet sich aus durch ein spielerisches, kreatives Lernen. Die Teilnehmenden gestalten den Unterrichtsverlauf aktiv mit. In diesem Sinne nachfolgend einige mögliche Ansatzpunkte des Kurses:

- Verbindung von Sprache und Bewegung (Singspiele, Bewegungsspiele, Sprachspiele...)
  - Einsatz von nonverbaler Kommunikation im Unterricht.
  - Experimentieren mit Sprachmelodie, Sprachrhythmus, Sprachdynamik, Sprechtempo...
  - Sprache als kreative Ausdrucksmöglichkeit
  - Bedeutung von bewegtem Lernen im Bereich der Sprachförderung aufzeigen
- Je nach Bedürfnissen von Teilnehmenden können Teile unterschiedlich gewichtet werden.

**Materialkosten:**

noch unbekannt

**Kursbeitrag:**

Fr. 60.-

**Max. Teilnehmerzahl:**

12 Personen

**Anmeldefrist:**

Zerne: 27. Januar 2003

### Kurs 163

#### Musikalische Reise durchs Spieleland

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen 1.–6. Schuljahr

**Leitung:**

Susanne Brenn, Canovastrasse 18, 7430 Thusis

**Ort und Zeit:**

**Chur:** Kurs 163.1: Freitag, 20. September 2002, 18.00–20.00 Uhr

Samstag, 21. September 2002, 09.00–12.00 und 13.30–16.00 Uhr

**Ilanz:** Kurs 163.2: Freitag, 8. November 2002, 18.00–20.00 Uhr

Samstag, 9. November 2002, 09.00–12.00 und 13.30–16.00 Uhr

**Samedan:** Kurs 163.3: Freitag, 11. April 2003, 18.00–20.00 Uhr

Samstag, 12. April 2003, 09.00–12.00 und 13.30–16.00 Uhr

**Kursziel:**

Wir lernen verschiedenste Musikspiele kennen. Durchs eigene Erfahren und Er-

leben der Spiele können wir sie direkt im Schulalltag einsetzen.

**Kursinhalt:**

Es gibt verschiedenste Musikspiele, mit denen wir den Unterricht auflockern können, vom rhythmischen Bewegungsspiel, über Spiele für die Sinne oder die verschiedensten musikalischen Brettspiele bis zu Singspielen.

Gemeinsam können wir verschiedene Arten ausprobieren und miteinander eigene Erfahrungen austauschen.

**Materialkosten:**

Fr. 20.-

**Kursbeitrag:**

Fr. 60.-

**Max. Teilnehmerzahl:**

18 Personen

**Anmeldefrist:**

1 Monat vor Kursbeginn

### Corso 163.4

#### Viaggio musicale attraverso il paese dei giochi

Il corso è indirizzato a: Insegnanti della scuola dell'infanzia e della scuola elementare

**Responsabile:**

Susanne Brenn, Canovastrasse 18, 7430 Thusis

**Luogo e data:**

Mesocco: venerdì, 4 aprile 2003 dalle ore 18.30 alle 20.30; sabato, 5 aprile 2003 dalle ore 09.00 alle 12.00 e dalle 13.30 alle 16.00

**Obiettivo del corso:**

Impariamo a conoscere i più svariati giochi musicali e ad inserirli direttamente nella quotidianità scolastica ispirandoci all'esperienza vissuta.

**Contenuto del corso:**

Svariatissimi sono i giochi musicali coi quali possiamo ravvivare l'insegnamento; sia col gioco ritmico dei movimenti che coi giochi che sollecitano i sensi o coi più svariati giochi da tavolino e coi «singspiele».

Insieme possiamo sperimentare varie possibilità e scambiarsi le proprie esperienze.

**Costi del materiale:**

Il noleggio dei giochi costa all'incirca fr. 5.- per ogni partecipante; la documentazione costa all'incirca fr. 15.-.

*Contributo al corso:*  
fr. 60.–

*Numero massimo di partecipanti:*  
18 persone

*Termine dell'iscrizione:*  
4 marzo 2003

#### Kurs 164

### **Interaktionsspiele im Kindergarten und auf der Unterstufe**

Adressaten: Kindergärtnerinnen,  
Lehrpersonen 1.–2. Schuljahr

*Leitung:*  
Helene Pappa, Lavadielstrasse 7,  
3717 Valens

*Zeit:*  
Donnerstag, 7./14./21. November 2002,  
17.30–20.00 Uhr

*Ort:*  
Chur

*Kursziel:*  
Interaktion – Kommunikation nach innen  
Kommunikation nach aussen

Spiel-Neugier, Erprobung, Risikobereit-  
schaft und Freude am Entdecken

- Interaktionsspiele helfen sich und an-  
dere auf ganzheitliche Weise zu se-  
hen, seinen eigenen Körper besser  
kennen zulernen und ein positives  
Selbstbild zu entwickeln
- Interaktionsspiele führen zum Aus-  
gleich der Gruppe
- Interaktionsspiele trainieren psycho-  
soziale Fertigkeiten (differenziertere  
Wahrnehmung...)

Durch Einsetzen von Interaktionsspielen  
erreicht die Gruppenleiterin / der Grup-  
penleiter ein bestimmtes Lernziel, in-  
dem die Aktivitäten der Gruppe durch  
spezifische Spielregeln für eine be-  
grenzte Zeit strukturiert werden.

*Kursinhalt:*  
– Die vier Schritte in der Arbeit mit In-  
teraktionsspielen  
– Informationen über die Lernziele und  
Anwendungsbereiche  
– Klare Instruktionen über den Ablauf  
– Anregungen für die tägliche Lebens-  
praxis und Austausch aus eigenen Er-  
fahrungen

*Materialkosten:*  
Noch unbekannt

*Kursbeitrag:*  
Fr. 40.–

*Max. Teilnehmerzahl:*  
12 Personen

*Anmeldefrist:*  
29. September 2002

#### Kurs 192

### **Bildnerisches Gestalten: Naturstudium**

Adressaten: Lehrpersonen 5.–9. Schul-  
jahr

*Leitung:*  
Thomas Popp, Fadäraweg 4, 7000 Chur

*Zeit:*  
Montag/Dienstag, 7./8. Oktober 2002  
08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

*Ort:* Chur (Bärenhütte im Fürstenwald)

*Kursziel:*  
Die Wahrnehmung von Form, Raum,  
Tonwert und Farbe verfeinern und zu  
einer entsprechenden Darstellung ge-  
langen.

*Kursinhalt:*  
– Formerkundung: Dürerscheibe  
– Raum: Die Landschaft als Kulissen-  
bühne  
– Tonwerte in Beziehung zu Raum und  
Farbe  
– Der Blick über Chur bei Bleuler und  
Braschler  
– Farbe und Luftperspektive  
– Die Landschaftsstudie in Tempera  
(Blick von der Bärenhütte)

*Materialkosten:*  
nach Aufwand, max. Fr. 20.–

*Kursbeitrag:* Fr. 60.–

*Max. Teilnehmerzahl:*  
10 Personen

*Anmeldefrist:*  
7. September 2002

#### Kurs 193

### **Figürliches Zeichnen/Gestalten**

Adressaten: Lehrpersonen  
1.–6. Schuljahr

*Leitung:*  
Gian Vonzun, 7415 Pratval,  
Zeichenlehrer

*Zeit:*  
7./8. Oktober 2002  
08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Übernachtungsmöglichkeit in Sur En  
vorhanden. Weitere Auskünfte bei Gian  
Vonzun, [www.academia-art.ch](http://www.academia-art.ch)

*Ort:*  
Sur En/Ardez

*Kursziel:*  
Mein Ziel ist es,  
... Leuten, «die nicht zeichnen können»,  
das figürliche Zeichnen und Gestalten  
beizubringen;  
... Hemmungen vor dem scheinbaren  
«Nicht-Zeichnen/Gestalten-Können»  
zu nehmen;  
... konkrete und umsetzbare Anleitun-  
gen und Anstösse zum Thema «Figür-  
liches Zeichnen/Gestalten» für den  
Unterricht an der Primarschule zu ge-  
ben.

*Kursinhalt:*  
– Darstellung des Menschen, zwei- und  
dreidimensional  
– Möglichkeiten aufzeigen, wie mit  
verschiedenen Techniken und Mate-  
rialien gestaltet werden kann.  
– Praktische Übungen dazu  
– Hinweise und Tipps aus der Praxis  
(Organisation) für die Praxis zur Ver-  
mittlung des Stoffes.  
– Individuelle Stärken und Schwächen  
der einzelnen SchülerInnen erkennen  
und darauf reagieren.  
– Kreativität und Fantasie fördern

*Materialkosten:* noch unbekannt

*Kursbeitrag:* Fr. 60.–

*Max. Teilnehmerzahl:*  
10 Personen

*Anmeldefrist:*  
7. September 2002

#### Kurs 196

### **Phänomen Farbe**

Adressaten: Lehrpersonen und  
Therapeutinnen/Therapeuten aller  
Schulstufen

*Leitung:*  
Brigitte Fischer-Kündig, Somvih,  
7525 S-chanf

*Zeit und Ort:*  
*Zernez: Kurs 196.1:*  
Freitag, 8. November 2002,  
17.45–20.15 Uhr  
Samstag, 9. November 2002,  
08.45–12.00 und 13.30–16.15 Uhr  
*Chur: Kurs 196.2:*  
Freitag, 7. Februar 2003,  
18.00–20.30 Uhr



Samstag, 8. Februar 2003,  
08.30–12.00 und 13.30–16.00 Uhr

**Kursziel:**

Mit Farbimpulsen von aussen die innere Farbigeit entdecken. Ein meditativer, kreativer Weg zur Selbsterfahrung. Farben im persönlichen Schulalltag individuell, gezielt anwenden für mehr Harmonie, Lebensfreude etc. Farben als Jungbrunnen für Körper, Seele und Geist!

**Kursinhalt:**

- Intensive **Farberlebnisse** durch Dias, Installationen, Farbbrillen, Farbfolien, Visualisierungen, Gestalten, Malen (kein Malkurs!)
- **Die Wirkung von Farben verstehen:** in der Natur, Kunst, Mythologie, Psychologie, physikalischen und physischen Bereich.
- **Farben anwenden:** für individuelle Bedürfnisse verschiedene Techniken erproben.

**Materialkosten:**

Fr. 20.–

**Kursbeitrag:**

Fr. 50.–

**Max. Teilnehmerzahl:**

12 Personen

**Anmeldefrist:**

1 Monat vor Kursbeginn

**Kurs 227.2****Papierwerkstatt: Papier herstellen, bedrucken, prägen, beschriften...**

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen und Kindergärtnerinnen

**Leitung:**

Michael Grosjean, Segnesweg 8,  
7000 Chur  
Sandra Cramer Grosjean, Segnesweg 8,  
7000 Chur

**Ort und Zeit:**

Chur: Samstag, 7./14./21. September 2002  
09.00–15.00 Uhr  
(mit einer Verpflegungspause)

**Kursziel:**

Sie experimentieren mit gezielten Anwendungsmöglichkeiten für ihr handgeschöpftes Papier.

**Kursinhalt:**

- Bau eines eigenen Schöpfsiebes
- Papier schöpfen, Papier giessen
- Papier veredeln

- Papier bedrucken, prägen beschriften,
- Bezugsquellen, Medien

**Materialkosten:**

Fr. 30.–

**Kursbeitrag:**

Fr. 90.–

**Max. Teilnehmerzahl:**

12–16 Personen

**Anmeldefrist:**

19. August 2002

**Kurs 233****Korn – Stroh – Teig – Brot (h) ernten – flechten – kneten – backen**

Adressaten: Lehrpersonen

1.–9. Schuljahr

**Leitung:**

Marianne Göddemeyer, Hengert 22A,  
7306 Fläsch  
Karin Kasper, Wiesenweg 3, 7310 Bad Ragaz

**Zeit:**

Samstag, 9./16. November 2002  
08.30–12.00 und 13.30–16.00 Uhr

**Ort:**

Chur

**Kursziel:**

Fächerübergreifendes Arbeiten:  
Ein Gebiet aus dem Werkunterricht, das viel Feinmotorik erfordert, verbindet ein Gebiet aus unserem täglichen Leben; die Nahrung. Schönes Symbolisches verbindet Notwendiges.

**Kursinhalt:**

- Es werden verschiedene Mehlsorten verbacken und verschiedene Getreidesorten verflochten
- Zubereitung vom Mittagslunch und Mitbringsel
- Geflechte als Erntedanksymbole und Dekorationen

**Materialkosten:**

Fr. 90.–

**Kursbeitrag:**

Fr. 60.–

**Max. Teilnehmerzahl:**

16 Personen

**Anmeldefrist:**

25. September 2002

LEHRPLAN

**Kurs 234****Figuren aus Latex und Gummi: Bau und Spiel**

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

**Leitung:**

Elisabetha Bleisch, Nidelbadstrasse 6,  
8038 Zürich

**Zeit:**

Freitag/Samstag, 15./16. November und  
29./30. November 2002  
Freitag: 17.30–20.30 Uhr  
Samstag: 09.00–12.00  
und 13.30–16.00 Uhr

**Ort:**

Zernez

**Kursziel:**

Bau und Spiel von Figuren aus Latex und Gummi

**Kursinhalt:**

Im Lauf des künstlerischen Schaffens lernen wir die verschiedensten Materialien kennen und mit ihnen umzugehen. Ein faszinierender Prozess, der unsere Figuren zum Leben erweckt und ihnen ein Eigenleben schenkt.

**Materialkosten:**

Fr. 65.–

**Kursbeitrag:**

Fr. 45.–

**Max. Teilnehmerzahl:**

12

**Anmeldefrist:**

15. September 2002

**Kurs 237****Werken im Kindergarten**

Adressaten: Kindergärtnerinnen

**Leitung:**

Doris Wipf, Schützenweg 1, 7000 Chur

**Zeit:**

Donnerstag, 31. Oktober, 7./14. November 2002  
18.00–21.00 Uhr

**Ort:**

Chur

**Kursziel:**

Die Teilnehmerinnen erleben selber exemplarische Werkthemen und werden

angeregt prozessorientiertes Gestalten für den Kindergarten didaktisch aufzuarbeiten.

**Kursinhalt:**

- Kennenlernen und arbeiten mit dem Lehrmittel «Werkweiser 1» für technisches und textiles Gestalten.
- Eigenes experimentieren, spielen und gestalten zu ausgewählten Bereichen, z.B. «klingen, drehen und rollen, einstecken, auffädeln, verbinden...»
- Praktisches Erarbeiten von konkreten Unterrichtsbeispielen, Werkstattposten, Werksituationen zu bevorzugten Themen.

**Materialkosten:**

Fr. 30.-

**Kursbeitrag:**

Fr. 45.-

**Max. Teilnehmerzahl:**

12 Personen

**Anmeldefrist:**

30. September 2002

**Kurs 254**

**Tanz und Bewegung im Kindergarten**

Adressaten: Kindergartenlehrerinnen

**Leitung:**

Romy Haueter Gasser, Dachsweg 4, 7000 Chur

**Ort und Zeit:**

**Zerne:** Kurs 254.1:

Samstag, 9. November 2002, 09.15–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

**Ilanz:** Kurs 254.2:

Samstag, 23. November 2002, 08.45–12.00 und 13.30–16.15 Uhr

**Mesocco:** corso 254.3: sabato, 29 marzo 2003, dalle ore 09.00 alle 12.00 e dalle 13.30 alle 16.30

**Kursziel:**

Den Kursteilnehmern und -teilnehmerinnen sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie mit Kindergartenkindern einfache Tanzgestaltungen angeleitet werden können (Kreativtanz, Ausdrucksstanz, Bewegungs improvisation).

**Kursinhalt:**

- Spielerische Körperwahrnehmung
- Ausprobieren, Verändern und Kombinieren von einfachsten Grundbewegungen des Tanzes
- Möglichkeiten der räumlichen oder dynamischen Variationen der Bewegung kennenlernen

- Aus dem erarbeiteten Bewegungsmaterial mit Hilfe von Bildern, Objekten und Geschichten kleinste Tanzsequenzen gestalten

**Zur Orientierung:**

Für den Besuch dieses Kurses sind keine tänzerischen Voraussetzungen notwendig.

**Materialkosten:**

Fr. 5.-

**Kursbeitrag:**

Fr. 30.-

**Max. Teilnehmerzahl:**

20 Personen

**Anmeldefrist:**

Zerne und Ilanz: 28. September 2002

Mesocco: 15 febbraio 2003

**Corso 254.3**

**Danza e movimento nella scuola dell'infanzia**

Il corso è indirizzato a: Insegnanti delle scuole dell'infanzia

**Responsabile:**

Romy Haueter Gasser, Dachsweg 4, 7000 Chur

**Luogo e data:**

Mesocco: sabato, 29 marzo 2003, dalle 09.00 alle 12.00 e dalle 13.30 alle 16.30

**Obiettivo del corso:**

Alle ed ai partecipanti vengono presentate delle semplici creazioni di danze da proporre ai bambini della scuola dell'infanzia (danza creativa, danza espressiva, come improvvisare movimenti).

**Contenuto del corso:**

- Percezione giocosa del corpo
- Sperimentare, cambiare e combinare i più semplici movimenti di base della danza
- Imparare a conoscere le possibilità di variare lo spazio e le dinamiche del movimento
- Creare delle piccolissime sequenze di danza dal materiale elaborato sui movimenti, con l'aiuto di immagini, oggetti e storie
- Per orientamento: la frequenza di questo corso non richiede requisiti sulla danza

**Costi del materiale:**

fr. 5.-

**Contributo al corso:**

fr. 30.-

**Numero massimo di partecipanti:**  
20 persone

**Termine dell'iscrizione:**

15 febbraio 2003

**Kurs 255**

**«Mut tut gut» –  
Bewegen, riskieren, erleben**

Adressaten: Kindergartenlehrerinnen, Lehrpersonen 1.–3. Schuljahr

**Leitung:**

Hansruedi Baumann, Wilgasse 2, 5600 Lenzburg

**Zeit und Ort:**

**Ilanz:** Kurs 255.1: Samstag, 5. April 2003, 08.45–12.00 und 13.30–16.15 Uhr

**Chur:** Kurs 255.2: Samstag, 10. Mai 2003, 08.30–12.00 und 13.30–16.00 Uhr

**Zerne:** Kurs 255.3:

ein Samstag im Schuljahr 2003/04

**Kursinhalt:**

«Mut tut Gut!» – bewegen, riskieren, erleben, heisst das Unterrichtsmittel für den Bewegungsunterricht im Kindergarten und an der Primarunterstufe.

- Legen Sie Wert auf einen qualitativ guten Bewegungsunterricht?
- Liegen Ihnen die Bewegungsbedürfnisse der Kinder am Herzen?
- Suchen Sie ein praktisches Lehrmittel, das Ihnen hilft Zeit zu sparen?
- Suchen Sie Ideen für offene, intensive, erlebnisreiche und lustbetonte Bewegungsstunden?

«Mut tut Gut!» Das Lehrmittel und Weiterbildungsprojekt des Schweizerischen Verbandes für Sport in der Schule könnte für Sie die Lösung sein!

Was im Kartenset und in der dazugehörigen Broschüre nicht abgedruckt werden konnte, bietet Ihnen der Autor in diesem Kurs an.

Kurzreferate, Videos, Diskussionen und viele Praxisbeispiele.

Sich aktiv an den Praxissequenzen zu beteiligen ist freiwillig!

**Materialkosten:**

Fr. –.-

**Kursbeitrag:**

Fr. 30.-

**Max. Teilnehmerzahl:**

30 Personen

**Anmeldefrist:**

1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 256

**J+S Fortbildungskurs  
«Skifahren und / oder Snowboard»**

Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen

Leitung:

Sportamt Graubünden, Loestrasse 37,  
7000 Chur

*Technische Leitung:*

Richard Riedi, Bergstr. 3, 7012 Felsberg  
Tel 081 252 92 38 oder 079 291 79 84

*Zeit:*

Freitag, 17. Januar 2003, ca. 18.00 Uhr  
bis Sonntag, 19. Januar um 16:00 Uhr

*Ort:*

Breil/Brigels

*Kursziel:*

Erfüllen der FK-Pflicht im Sportfach Ski-  
fahren und/oder Snowboard (Snow-  
board min. 6 Anmeldungen).  
Anregungen und Ideen für die Tätigkeit  
im Sportfach gewinnen.

*Kursinhalt:*

Unterricht und Training im Schneesport  
anhand des Spezial-Lernlehrmittels  
«Schneesport Schweiz»  
Spezial-Lernlehrmittel in der Praxis  
Theorie: «Unterrichtskompetenz»

*Materialkosten:*

Fr. 110.– für J+S-Leiter (Skiliftabonne-  
ment, Unterkunft, Verpflegung)  
Fr. 230.– für übrige Teilnehmende

*Kursbeitrag:*

Fr. 70.–

*Max. Teilnehmerzahl:*

35 Personen

*Anmeldefrist:*

29. November 2002